

Heute Bild-Beilage!

Mitteldeutsche Nationalzeitung

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN, M. D. L.

4. Jahrgang

Die Mitteldeutsche Nationalzeitung erscheint täglich (außer Sonntagen) mit Ausnahme der Feiertage. — Erscheinungsort: bei S. J. Jordan, Leipzig, Postfach 100. — Preis: 20 Pf. — Bei Abnahme von 100 Exemplaren ist der Preis ermäßigt.

Donnerabend, 1. Juli 1933

Verlag, Schriftleitung, Verwaltungsverwaltung und Anzeigenverwaltung: S. J. Jordan, Leipzig, Postfach 100. — Druck: S. J. Jordan, Leipzig, Postfach 100.

Nummer 151

Eine politische Rede grössten Formats:

Minister Dr. Goebbels über den Faschismus

Männer machen Geschichte - Die neue Persönlichkeitsführung - Die Zukunft der Presse

Vor der Hochschule für Politik

In der neuen Aula der Universität, die am Dienstag Abend der deutschen Hochschule für Politik zur Verfügung steht, sprach Reichsminister Dr. Goebbels über Faschismus. Zu dem Vortrag waren führende Persönlichkeiten der Regierung und des öffentlichen Lebens erschienen.

Als Leitmotiv über meine Darlegungen, so führte der Minister aus, möchte ich ein Wort Heinrich von Treitschkes sagen, auf das sich Winston Churchill gelegentlich berufen hat, daß Manne die Geschichte machen. Dieses Wort ist für mich die Richtschnur, die ich heute in dieser Rede zu befolgen gedenke.

Der Minister ging dann auf den Faschismus des modernen Italien ein, der ohne Zweifel nicht zu verstehen ist, wenn man nicht als ein

Wahnen des Willens und der Idee anzusprechen. Er wirkte deshalb so losgerissen und so unverständlich in der damaligen Welt der Erscheinungen, als die gesamte europäische Politik nicht mehr eine Politik der Persönlichkeiten war, sondern eine Politik der Gruppen, Parteien und Organisationen. Winston Churchill hat in der Welt des Liberalismus, des Materialismus, des Parlamentarismus zum ersten Male den beglückenden Versuch gemacht, in einer neuen Form der Organisation die Menschen zusammenzufassen und ihnen ein neues soziales und nationales Ideal zu geben. Das ist von vornherein sein größtes historisches Verdienst, daß er im Voraus jeder politischen Entwicklung zum ersten Male den Versuch demonstrierte, den Faschismus an sich in die Linie zu zwingen. Er hat zum ersten Male den Faschismus als ein neues soziales und nationales Ideal zu verstehen gelernt, nicht als reaktionäre Bewegung, sondern als angelegentliches soziales Problem.

Es handelte sich letzten Endes darum, eine geistige Haltung zu befehlen und sie durch die andere zu erleben. Ich bin der festen Überzeugung, daß die politische Richtung, die heute in Italien mit dem Titel „Faschismus“ und in Deutschland mit dem Titel „Nationalsozialismus“ zu belegen pflegen, nach und nach ganz Europa erobern wird und daß überhaupt nur durch diesen politischen Phänomen

Die Zukunft unseres Erdteiles abhängig sein wird. Es wird die Form Europas sein, der wir entgegenkommen. Revolutionen an sich sind international, aber sie breiten sich international aus. In diesem Sinne ist das Wort „Wolffismus“ der Faschismus, ist eine Exportware“ zu verstehen. Das soll heißen, wie es mir persönlich beifällt, daß der Faschismus die typische italienische Form dieser neuen Haltung ist, wie der Nationalsozialismus deren typische deutsche Form ist und daß sie in anderen Ländern, sagen wir England oder Frankreich oder Skandinavien

Osterreich — eine andere Form bringen wird, daß aber die Formen insgesamt von der gleichen geistigen Wurzel ausgehen und dann vielleicht nach 10 oder 20 Jahren Europa insgesamt ein anderes Bild abgeben wird als heute.

Der Minister untersuchte dann die eigentlichen weltanschaulichen Wurzeln des Faschismus, der seinen Wurzeln antiliberal ist. Der Faschismus hat zum ersten Male den Grundlaß einer neuen Persönlichkeitsführung des Staates, der Wirtschaft und Kultur. Der Faschismus ist aber auch antipolitisch, und hier erleben wir nun das erste Mal, daß ein antipolitisch ist und trotzdem den Frieden bewahrt.

Das Wesen des Faschismus der seiner Natur nach eine radikal demokratische Idee ist, welche der Demokratie und der Interessengemeinschaft und schließlich der Parteienwelt der. Sie leben auch im Volk auf eine Interessengemeinschaft und schließlich deshalb auch das Volk so ein, wie sie etwa andere Phänomene der Interessengemeinschaft einschließen. Niemals hat Europa so viel geliebt, wie in der Zeit, als die Absoluten regierten, vor allem auch deshalb, weil die Absoluten in Kriege nie mitmachten, sondern ihn immer durch andere führen lassen. (Lebhafter Beifall.)

Um nun dieses schändliche Handwerk vor dem betrogenen Volke zu verstehen, erfordern dem der Faschismus. Dagegen hätte der Faschismus den Krieg eröffnet. Er nannte die Dinge beim Namen und mit einer erbarmungslosen Grausamkeit. Er verwarf zwar den Krieg nicht an sich, aber er führt ihn nur, wenn er das letzte, allerletzte Mittel ist, den Bestand des Volkes zu sichern. Ich bin der Überzeugung, daß Europa, wenn es national gestärkt ist, viel besser den Frieden lieben kann, als dieses Europa des liberalen Geistes.

Den Nationalsozialisten verstehen sich besser als liberale Demokraten. Die verstehen nicht nur die Ehre des eigenen Volkes, sie verstehen auch die Ehre des anderen Volkes.

Und so mußte im Antifaschismus der Faschismus schon eingeschlossen sein, eine große, lärmende und verwegene Friedensliebe, die dann auch den Chef des italienischen Faschismus dazu trieb, in einer Zeit Deutschlands Rede vor dem Volk zu verteidigen und zu verteidigen, als das noch unmodern und unpopulär machte.

Das dritte Prinzip des Faschismus war der Kampf gegen die Anonymität. Die liberale Demokratie gibt niemals ihren Namen für ihre Sache her. Es lag deshalb im Volke der Dinge, daß der Faschismus der Kreimanöver den Kampf anlagern mußte bis zur Vernichtung. Dafür setzte Mussolini das Prinzip der vollen Verantwortung. Das bedingt den Kampf gegen jede falsche Art von Humanität. Man ist human gegen den Einzelnen, man ist inhuman gegen die Nation zu werden. (Beifall.) In ihre (Fortsetzung auf Seite 2.)

Politisches Wochenende

Das Ende des Nationalkapitalismus Ein Teilerfolg

Dr. Tr. Die zweite Phase der nationalsozialistischen Revolution hat begonnen. War die erste befruchtet von der Durchsetzung des Nationalsozialismus auf dem Gebiet der Politik, und der Durchführung der Volkshilfe für den nationalen Gedanken, so hat nunmehr mit der Befreiung der Wirtschaftspolitik der Kampf um die Sozialität der wirtschaftlichen Revolution eingeleitet. Dem nationalsozialistischen Weltanschauung folgt naturgemäß der sozialistische mit dem Generalbegriff: Arbeit und Brot. Die große sozialistische Schöpfung mußte solange ohne Erfüllung bleiben, als der durch die Befreiung des nationalen Gedankens sich entwickelnde Nationalkapitalismus noch existierende Wirtschaftspolitik festhielt. Der von den antinationalsozialistischen Wirtschaftspolitik vertretene Nationalismus schwebte in der Luft, war ein Traum ohne Wirklichkeit; er war aus der Wirklichkeit in eine Epoche hinweggerettet worden, in der nach dem gewaltigen Erlebnis im Völkerringen eine Nationalpolitik ohne einen richtig verstandenen und geschaffenen Sozialismus nicht mehr zu denken war und in welcher der Sozialismus eine gesellschaftliche Notwendigkeit geworden ist. Es gibt nun einmal keine fruchtbarere Leistungsmöglichkeit für den nationalen Gedanken in dem mit sozialen Spannungen überlachten 20. Jahrhundert, als diese Gegenseite erst erkannt und sich dem Kampf um die Echte Arbeit. Erst wenn man diese gesellschaftlichen Hintergründe berücksichtigt, wird man die Bedeutung der Vorgänge erkennen, die sich in den letzten Wochen abgespielt haben.

Die Bedeutung des Besuchs in Weideck

Einzigartige nationale Geschlossenheit

Der Besuch des Reichsministers Adolf Hitler bei dem Reichspräsidenten in Weideck ist nicht nur bedeutsam wegen der notwendigen politischen Entschlüsse, die dort getroffen werden, sondern zum mindesten ebenso bedeutsam in Hinblick auf den freundschaftlichen Geist und die Einmütigkeit der Auffassungen, von denen diese Zusammenkunft im Sinne des Reichspräsidenten in besonderem Maße bezeugt war. Wer von den innerpolitischen Faktoren, die die Weide zu neuen Zielen noch überlassen hat, etwa geglaubt hätte, seine Hoffnung auf etwas anderes als die Wiederentstehung des Reichspräsidenten mit dem Kaiser stellen zu können, der muß begrifflicherweise enttäuscht sein von der Harmonie und dem politischen Gleichklang der beiden Männer, der in diesen Tagen in Weideck einen geradezu symbolischen Ausdruck gefunden hat. Um so mehr Anlaß aber hat das deutsche Volk, sich der stillen Führung des Reichspräsidenten zu freuen, das seinen großen, so wertvoll bewährten Herrn Reichspräsidenten mit dem Führer des jungen Deutschlands zu einer unzerstörlichen politischen Einheit, zum Wohle der Nation und zum Segen ihrer Zukunft, zusammengeführt hat.

Der Bund von Weidam

In Weideck, mitten im Reigen der großen und folgerichtigen Entwicklung, die unter innerpolitischen Leben selbst genannt hat und

Der Kampf gegen die Anonymität

Die liberale Demokratie gibt niemals ihren Namen für ihre Sache her. Es lag deshalb im Volke der Dinge, daß der Faschismus der Kreimanöver den Kampf anlagern mußte bis zur Vernichtung. Dafür setzte Mussolini das Prinzip der vollen Verantwortung. Das bedingt den Kampf gegen jede falsche Art von Humanität. Man ist human gegen den Einzelnen, man ist inhuman gegen die Nation zu werden. (Beifall.) In ihre (Fortsetzung auf Seite 2.)

Das vertrauensvolle Einvernehmen

Das bei diesem ersten Besuche des Reichspräsidenten bei dem Reichspräsidenten in Weideck so sinnfällig seinen Ausdruck gefunden hat, auf neue Gedanken führen, mit ihrer ganzen Kraft an die noch bevorstehenden großen Aufgaben herzutreten und die Entwicklung zur einheitlichen Neugestaltung des Staates auf dem eingeschlagenen Wege zu vollenden.

Die Schicksalsfrage des politischen Sozialismus

Nach der Selbstauflösung der deutschen nationalen Front und der Staatspartei ist auch für das Zentrum die Schicksalsfrage gekommen. Was die Sozialdemokratie angeht, ist es nur noch Adolf Hitler, der die nationale Front als Schicksalsfragepunkt des politischen Katholizismus und als auch als

einmal ausschlaggebender Faktor einer un-
deutschen Politik seine Rolle ausge-
spielt. Das Ergebnis der Aktion gegen die
Demokratische Volkspartei, den süddeutschen Ab-
leger des Zentrums, hat zur Genüge gezeigt,
wie die führenden Vertreter dieser Strömung
hinter Verberben des vorantretenden Systems
nach heute stehen. Der totale nationalsozialisti-
sche Staat kann es nicht dulden, daß eine
Konfession weiter zu einer politi-
schen Willensbildung mißbraucht
wird, die überdies heute nur noch eine gene-
revolutionäre sein könnte. Auch eine völlige
aber eben niemals infolge der Verfallung
mögliche Umstellung hätte der Befallung
der völligen Auflösung der alten Form des poli-
tischen Katholizismus nicht aufhalten können,
da dieser selbst in seinen Untergliederungen
durch die Massenflucht aus allen politischen
Verrechnungen des Zentrums und durch Heber-
türtung zur NSDAP, den Weg zum totalen
Staat zu beschreiten begonnen hatte. Es ist
nicht das geringste Verdienst der national-
sozialistischen Revolution, eine unglück-
selige Entwicklung abgebrochen zu haben, die
mit dem Kulturkampf im Vor-
kriegsdeutschland begann und mit dem schwarz-
roten Staatlichen der nachdemokratischen Re-
publik ihren Höhepunkt erreichte.

Das erzklassige Begründnis in Genf
Der Hauptausfluß der Ab-
rühmungskonferenz hat sich ver-
ändert durch das Verhalten Deutschlands
eine klare Entscheidung auf eine
andere Art nicht möglich zu machen
war. Die politische Verbindung der Welt
die Hauptbestimmung für ein positives Er-
gebnis der Wirtschaftskonferenz war,
wird der Genfer Welttag nicht ohne Einfluß
auf die Londoner Verhandlungen bleiben,
die bereits in den Vorfragen der Währungsstabi-
lisierung festgelegt sind. Während man
von London zunächst erwartete, man habe
den Ausschluß der Welt von allen Kon-
ferenzen her schon bestimmten Entscheidungen
und Empfehlungen herangezogen werden,
man berechtigte Zweifel gegen, es gelingen
wird, durch die geplanten Reisen Henderons
zu den Regierungschefs der einzelnen Mächte
anzukommen. Jedoch ist nunmehr der
Sachverhalt und Anträge der fran-
zösischen Front für und für ge-
öffnet und wird werden den Verhandlungen
der direkten Verhandlungen aufeinander
beobachtet haben. Deutschland hat in Jener
Sachverständigenkonferenz am Donnerstag
die Vertagung gefordert, um die Verhandlungen
auf den Welttag deutlich zu machen
genau, so daß der französische Wunsch,
Deutschland als Saboteur der Konferenz hin-
stellen zu können, keine Erfüllung fand.
Diesen tatsächlichen Erfolg zu nutzen,
wird die nächste Aufgabe auf
außenpolitischem Gebiete sein.

Die Goebbels-Rede

(Fortsetzung von Seite 1)

Stelle hat der Faschismus einen männlichen
Geistesgeist, der heute schon das ganze
Welt umficht, vor allem aber das deutsche,
faschistische Jugend.
Wenn ich ein gemagtes Wort sagen darf,
dann möchte ich fast erklären: Mussolini ist ein
preußischer Mann, ein Mann mit
preußischer Disziplin und preußischer Arbeits-
freude und preußischem Geistesgeist. Ein Mann
von so herrlicher Selbstverständlichkeit mußte
von vornherein auf dem Standpunkt stehen,
wenn diese seine Organisation liegt, dann ge-
hört ihr der Sieg hundertprozentig. Ein Volk
bedarf des tragenden Geistes. Es
kann beschidenartig ausbleiben. Es kann sich
in die Form eines Erbens oder einer Armee
oder einer Organisation darstellen, es kann
auch eine Partei sein. Aber es muß im Volke
immer eine Widerkraft geben, die die Richtung
weist. Das war im alten Rom der Adel, in
Preußen die Armee, das ist in faschistischen
Nationen die faschistische Partei, das ist in na-
tionalsozialistischen Deutschland die nation-
sozialistische Bewegung.
Minister Goebbels ging dann im einzelnen
auf den Einfluß der faschistischen Organisation
in den italienischen Staat ein, wie er sich mit
naturnotwendigen Folgerichtigkeit vollzog.

Die italienische Presse
ist nach einem neuen Geiste reorganisiert wor-
den. Wir werden ja in absehbarer Zeit in
Deutschland selbst Rechte und Pflichten der
deutschen Presse festlegen müssen. Ein-
gangs aus dem italienischen Pressewesen ist für
uns jetzt verwendbar. Wir müssen die deutsche
Presse in die Verantwortung des Staates mit-
einbeziehen. Das Recht, Zeitungen zu schreiben,
ist eine Pflicht dem Staate gegenüber. Wenn
ein Staat es verlangt, daß sein Volk nicht
empört wird, wieviel mehr hat der Staat
das Recht der Approbation einem Mann der
öffentlichen Meinung gegenüber, der ganze
Volklassen berührt und verstanden kann.
(Beifall.)

Das soll durchaus nicht die Uniformierung
der öffentlichen Meinung bedeuten. Es soll
aber heißen, daß in den großen grundsätzlichen
Fragen der Nation im Volke eine Meinung

herrschen muß. Es geht nicht an, daß der eine
sagt, Eigentum ist Diebstahl, und der andere,
Eigentum ist hohe Kultur, und daß der eine
in der Religion die Erfüllung menschlicher
Schicksal sieht, der andere dagegen in ihr
Opium für das Volk erkennt. Der Grundgedanke
muß klar sein. Damit er nicht gleich
dann müssen die Männer des Staates oder des
Volkes diese Gleichhaltung wahren.
Minister Goebbels sprach dann weiter über
den imponierenden Versuch der Minderberu-
gung des Gumpfsgebietes von Afrika und
seiner Begehung. Mussolini bekennt sich
nicht nur um das Volk bei der Arbeit, sondern
auch nach der Arbeit. Hier verbiest der Mi-
nister besonders auf das soziale Wirken

Der Kampf gegen das Deutschtum

Polen:
Berlin, 1. Juli. Nach den jetzt beim
Reichsjustizministerium vorliegenden Be-
richten ist einwandfrei fest, daß am
Donnerstag Vormittag fünf polnische
Mordanschläge — alle eine ganze
militärische Einheit zwischen Wismar
und Rostock — die in einer besonders
schweren Form vorgenommen wurde,
wird beabsichtigt bei der polnischen Regierung
schärfster Protest erhoben werden.

Deisterreich:
Wien, 1. Juli. Im Wiener Landtag wurden
am Freitag den Nationalsozialisten die Man-
date durch Verfallungsgesetz aberkannt.
Gauleiter Frauendorf protestierte gegen
den verfassungswidrigen Beschluß. Der na-
tionalsozialistische Abgeordnete Nisch erklärte,
die Vorlage widerspreche der Verfassung. Die
Vorlage wurde mit den Stimmen der Sozial-
demokraten und der Christlich-Sozialen, gegen
so wie im Niederösterreichischen Landtag, mit
der erforderlichen Zweidrittelmehrheit ge-
nehmigt.

Salzburg, 1. Juli. Der Salzburger Landtag
beschloß gleichfalls einen Gesetzentwurf,
woraus die Ausübung der Mandate der
Nationalsozialisten in den Verrech-
nungsbezirken bei Weibchen und sonstigen
Bürgerchaften im Lande Salzburg unter-
sagt wird. Im Falle einer Aufhebung des
Beitragungsvertrages für die nationalsozialisti-
sche Partei tritt auch das Gesetz über die
Unterbrechung der Mandatsausübung automa-
tisch außer Kraft.

Sibichschlowatei:
Prag, 1. Juli. Der sudeiendeutsche nationale
sozialistische Abgeordnete Schubert, der ehe-
malige Vorsitzende des aufgelösten sudeiendeu-
tischen Volksverbandes wurde gegen eine
Kautions von 20000 tschechischen Kronen
(etwa 25000 Mark) und gegen Geldbüßen,
am Freitag Nachmittag aus dem Prager
Kreisrichtergesicht entlassen, wo er sich seit dem
8. März in Untersuchungshaft befand.

Prag, 1. Juli. Die Regierung hat das
Hörst-Wesell-Lied für das ganze Staats-

Polnische Aufrührer überall

Das „Geeseft“ in Gdingen - Wüffe Ausbreitungen

Warschau, 1. Juli. In Gdingen, dem vor-
jahrhaftig einmündigen Kreisgehörden Polens
an der Danziger Küste, freigeit die polnische
Nationale alljährlich ein „Geeseft“ zum Ge-
ben des Polens, daß Polen endlich in die Front
der Seemächte aufgeführt war. Der polnische
Staatspräsident Moschyd hat im Zusammen-
hang damit am Donnerstag in einer Rede
erklärt,
daß der Pole im Gegensatz zur Vergangenheit
das Meer schätzen und lieben gelernt
habe. Das „Geeseft“ sei ein neuer Beweis
für die Verbundenheit Polens mit dem
Meer. Die polnische Küste sei das offene
Tor in die Welt. Es ist das wertvollste
Gut der Republik, das wachsen zu
lassen und unangenehm zu be-
rechen ist jeder Pole stets bereit ist. Wir
finden und helfen (1) für immer (1) an
unserem (1) polnischen (1) Meer. Es
bleibt eine dauernde (1) Brücke zwischen
Polen und der Welt.

Wäge dieser Gedante, der uns alle heute am
Tage des Seereises erfüllt, das ganze Welt
alle Tage beherrschen.
In Warschau, Gdingen und anderen Städten
Polens fanden programmatische Vorträge,
Gottesdienste, Volkserheuerungen und Um-
züge statt. In allen Städten und großen
Ortschaften wurden entsprechende „See-
Entschlüsse“ abgefaßt. Die polnischen Blätter
behandeln ausführlich Sinn und Zweck der
Feier.

Gegen Deutschland

Die wesentlichen Ausstellungen der Presse
oder werden sich offen gegen Deutschland. Da

des Faschismus. Der Faschismus ist nicht ohne
Opfer an die Macht gekommen.

Nahen 5000 Tote

und für seine Bewegung zum Opfer gefallen.
Diese Zahlen sind heute die Argumente, die die
faschistische Revolution anführen. Sie werden
sich dessen bewußt, wenn sie die genial aufge-
baute Revolutionärauffassung des Faschismus
sehen. Man will sich in ihr immer wieder an
Deutschland erinnern. Auch der Effekt
wird so sein, man mache sich seine Illusionen,
als ob diese Bewegung mit anderen die Welt
einmal steuern könnte (Beifall). Das lehrt
der Faschismus und das lehrt auch die Entwid-
lung der nationalsozialistischen Be-
wegung.

gebiet der Fischschlowatei verboten.

Ein Schrift oder Duld darf es nirgends
aufrufen, weil es in Deutschland den „Char-
akter einer Staatschmme“ trägt. Im An-
hang mit diesem plöthlichen Verbot er-
scheint eine Sanzburchung in den
Namen der Aufseher Verlagsanstalt der
sudetendeutschen nationalsozialistischen Arbeiter-
partei, wobei eine große Anzahl national-
sozialistischer Parteimitglieder aus dem
Reichsland abtraten wurden, die das „Ratungs-
Lied“ abtraten.

Natürlich auch Jüde:

London, 1. Juli. Der sogenannte „Jüdi-
sche Protokollausfluß“, der im Rahmen
der allgemeinen jüdischen Propaganda aus dem
Reichsland abtraten wurde, die das „Ratungs-
Lied“ abtraten wurden, die das „Ratungs-
Lied“ abtraten.

Wit doch raffinierten Methoden die deutsch-
feindliche Propaganda in England arbeitet,
zeigt folgendes Vorhaben der Sozialistin Ellen
Wilsonson, die behauptet, eine Schan von
„Politikinstrumenten“ der National-
sozialisten in Gdingen zu haben, die sie bei
der nächsten Sitzung des „Unterstützungs-
schiffes“ beschreiben will. Die Instrumente seien
von einem Kommunisten, der sich im Auftrag
seiner Partei bei den Nationalsozialisten ein-
geschmuggelt habe, über die Grenze gebracht
worden.

... und die Abwehr:

Stockholm, 1. Juli. Der bekannte schwedi-
sche Vorkriegsminister Graf Eric von
Höfen hat in einem Schreiben an den schwedi-
schen Justizminister die Einleitung
eines Verfahrens gegen drei kommunisti-
sche Zeitungen in Stockholm gefordert,
die bei der Anwesenheit von Ministerpräsident
Göering in Schweden aus Anlaß der Schweiz
auf Entlassung der Verhafteten und
Befreiung der Verhafteten hatten. Graf
Höfen, der Schwager von Minister Gering,
fordert zur Aufrechterhaltung der Stellung vor-
schwebenden Gesetz und Recht sänftliche und
durchgreifende Maßnahmen gegen die Verant-
wortlichen.

Sürgungen in Danzig

Danzig, 1. Juli. Die Wirlungen der pol-
nischen Presse und Staatsanhebungen sind
nicht ausgeblieben. Auf dem hiesigen Haupt-
bahnhof feierten gegen 15000 polnische
Menschen, meist in Regionaluniform, von Gdingen
zurück.
Dabei riefen sie nach dem Kommando
mehrerer Führer: „Es lebe das pol-
nische (1) Danzig!“ und drohen selbst
in der Rahmenform im Sprech-
„Hörst verrede“.

Den auffälligen Reden und Reden be-
zogen, zwei der Hauptredner fehlten
während der Rede. Die beiden Redner
entgegengeleitet, so daß weitere 50 Personen in
Hoff genommen werden mußten.

... und in Kattowitz

Kattowitz, 1. Juli. Die Vorbereitungen zum
polnischen „Geeseft“ haben auch hier

zu schweren politischen Ausbreitungen
gegen die deutsche Widerheit
geführt. In der Nähe von Griefchenwald
wurde gegen 5 Uhr abends eine von einer
Mitteldeutsche Sammlung heimförende

„Jugendbewegung des Deutschen Volksbun-
des“ von einem Trupp Aufständischer an-
gefallen. Der Führer der Aufständischen
bestimmte die Deutschen, während die
anderen mehrere Schiffe auf die Deutschen
abgaben und sie mit Steinen bewarfen.
Die jungen Leute setzten sich energisch zur
Wehr. Unter Abgabe von Schiffen drau-
gen die Polen auf die Deutschen ein,
die nach Griefchenwald flüchteten. Ein Deutscher
namens Kollat wurde schwer verletzt,
mehrere andere junge Deutsche erlitten leichtere
Verletzungen. In zahlreichen Wohnungen
wurden die Fenster eingeschlagen und sonstige
Verwüstungen angerichtet. Die polnische
Polizei erhielt sich vollständig passiv und
schreit erst ein, als die Aufständischen wieder
abgezogen waren. Zahlreiche Deutsche (1)
wurden verhaftet.

SS-Mann von Kommunisten erschossen

(Bericht in einem Teil unserer gestr. Ausgabe.)
Braunschweig, 1. Juli. In der Nacht
zum Freitag wurde der 29 Jahre alte SS-
Mann Gerhard Radmann vom Sturm
1/149 SS-Standarte von Kommunisten auf
der Straße in Göttingen erschossen.
Radmann war mit einem Sonderkommando
der SS-Polizei unterwegs, um 10 m m u n i-
nistische Schußwaffen in der Nähe Göttingen
aufzuspüren. Die Kommunisten
wurden in Göttingen erschossen. Radmann
wurde auf der Straße getreten und verlor
schlimmste Kommunisten bis zur nächsten
Straßenecke. Radmann rief vergeblich
Hilfe an und ging in die Nähe Göttingen.
Radmann erhielt einen Schuß in den
Bauch und verstarb nach kurzer Zeit
in den Armen seiner in Göttingen
angekommenen Kameraden. In Göttingen
wurde unter Aufgebot der gesamten SS-Polizei
das ganze Viertel abgerastet und durchsucht.
Von den Mördern fand man keine
Spur. 80 Verdächtige Personen wurden
festgenommen.

Staatsbegräbnis für SA-Mann Klein

Berlin, 1. Juli. SA-Mann Wilhelm
Klein, das dritte Todesopfer, das die
marxistische Militant in Kopenhagen
der SA gefordert hat, wurde am gestrigen
Freitag in feierlichem Staatsbegräbnis
zu letzter Ruhe beigesetzt. In der feierlichen
Ansprache des Reichspräsidenten, in dem
Klein seinen Verletzungen erlegen war, dem
Beisein der Vertreter der staatlichen Behörden
die Trauerfeier statt, zu der aus der öst-
preussischen Heimat des Gefallenen Mutier,
Schweizer und Prant erschienen waren. Ober
Prant wurde die Ehre zu dem mit Platte
an die Ehre bezeugt. Das eine erfinden
Sachverhalte. Auf dem Reichhof hielt dann
in Vertretung des Reichspräsidenten Dr. Goebbels
der hellertrende Gauleiter Groß-Berlins,
der preussische Landtagsabgeordnete Gering,
die Gedenkrede, in der er ausdruck-
te, daß Deutschland leben werde, solange es
Edelnde habe, die sich für Volk und Vaterland
zu opfern bereit seien. Das eine erfinden
sollen der Kameraden des gefallenen Kampf-
schiffen die Befreiungsfähigkeiten mit dem
Geist-Weiß-Lied.

Hg. Willstens Staatssekretär

Berlin, 1. Juli. Wie die NSR berichtet,
wird das Mitglied des Präsidiums des Reichs-
landes der deutschen Bauernschaft, Will-
stens, zum Staatssekretär im preussischen
Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und
Forsten ernannt und mit der Führung der
Geschäfte des Ministeriums beauftragt.
Landwirt Werner Willstens wurde am
8. Februar 1888 in Wienburg am Harz ge-
boren und ist evangelisch. Nach bestandener
Mittlerreifeprüfung trat er im Jahre 1912 als
Führer in das Reichsministerium für
Landwirtschaft ein. Der Weltkrieg machte er als
Walterführer bei verschiedenen Feldarbeits-
regimenten an der Front mit. Seit dem
Frühjahr 1919 wirkte sich Willstens der Be-
wirtschaftung seines Gutes Groß-Pröbste, Kreis
Goslar. Er schloß sich frühzeitig der NSDAP
an und war Mitglied des Reichstages seit der
vierten Wahlperiode des Jahres 1928. Am
1. Dezember 1931 wurde er Präsident des
Reichsverbandes der deutschen Bauernschaft
und seit dem 1. Juli 1932 deren Präsident
und Vorsitzender des Reichsverbandes der
deutschen Bauernschaft.

Reisprechung Papen-Pachelli

Herrn Vizelandes von Papen hatte am
Donnerstag Abend eine längere Besprechung
mit Reichsminister für Reichsangelegenheiten
Pachelli.

Am Golde hängt, nach Golde drängt doch Alles

Wettlauf auf der Londoner Weltwirtschaftskonferenz

Auf der Londoner Weltwirtschaftskonferenz hat man langsam angefangen zu begreifen, daß keine Ende das rein kapitalistische Denken, jene Ausrichtung der Wästel nur zum Unterfang führt. Man hat eingesehen, daß dadurch die einzelnen Räder immer mehr in die Wästel der Weltwirtschaft einzuwickeln, die Weltwirtschaft zu zerlegen, die Weltwirtschaft die Weltwirtschaft zu zerlegen, die Weltwirtschaft die Weltwirtschaft zu zerlegen.

werden könne. Die amerikanische Regierung messe den Spannungen des Dollars keine allzu große Bedeutung bei. Die übrigen haben Roosevelt in der letzten Zeit mit dem nachgehenden Märkten in feinerlei Verbindung gehalten.

Schickstapler in SA-Uniform

Am 1. Juli. Der angebl. Dr. Ing. Ludwig Peratoner, alias Herzog,

Rotfrontzentrale ausgehoben

Redaktionsheften (1. Juli). Wie die Pressestelle des Polizeipräsidiums Redaktionsheften mitteilt, hat die R.F.F.D. und der verbundene Rotfrontkämpferbund besonders in Wien eine äußerst rührige Tätigkeit entfaltet. Bis in die neueste Zeit hinein wurde planmäßig Interaktion in der Handhabung von Schriftstücken erzieht und zahlreiche Geländebewegungen militärischen Charakters veranstaltet. Die Staatspolizeihefte Redaktionsheften hat nunmehr in Wien insgesamt 80 Kommunisten festgenommen. Davon sind allein 50 des beschriebenen Vorgesetzten überführt. Die Staatspolizeihefte Redaktionsheften hat den Vorgesetzten übergeben, das sie noch im Februar d. J. bestricht gewesen sind, durch zahlreiche hochverratliche Schriften die Schutzpolizei zu versehen, und daß noch im März d. J. in Wien verhängte.

Internationale Waffenzentrale

seitens der R.F.F.D. veranstaltet worden sind. Ferner wurde ermittelt, daß in Wien noch im Februar d. J. durch eine fünf reaktionäre Flugblätter offen zum Sturz der Reichsregierung aufgefodert worden ist. Sie hat weiter festgestellt, daß die Kommunisten und die Angehörigen der kommunistischen Verbände in Wien sämtlich

wurde in Wien festgenommen, der am 1. Juli aus Innsbruck zu kommen. Der Waffentrag die Uniform eines SA-Oberführers und hatte den Versuch gemacht, mit maßgebenden hiesigen Persönlichkeiten in Verbindung zu treten. Die in seiner Begleitung befindliche angebliche Studentin Gerta Feiler, die aus der Reichsfrontzentrale stammen will, wurde ebenfalls festgenommen. Die Feiler hätte sich anfangs als SA-Schülerin des Roten Frontkämpferbundes, gefand aber später seine Geliebte zu sein. Bei dem Verhörfahren handelt es sich offenbar um einen internationalen Hochstapler.

schwer bewaffnet waren. Nach schwierigen Ermittlungen und vielen Durchsuchungen wurden in Wien zahlreiche Waffenfunde gemacht.

In den letzten Tagen wurden von der Staatspolizeihefte beschlagnahmt: 5 Gewehre, Modell 98, 46 Pistolen, 645 Schußwaffenmunition, 940 Schußwaffenmunition, 1 900-Millimeter-Feßling und 10 Kommetzevolber. Die übrigen Waffen waren a. Z. bereits vernichtet und nach auswärts gebracht.

Munition in Gummischläuchen

Die Werkzeuge der Waffen waren raffiniert angelegt. Die Pistolen und die vorgebundene Munition waren luftdicht in Gummischläuchen verpackt, so daß sie den Witterungseinflüssen standhalten konnten. Sie lagen 80 Zentimeter unter der Erdoberfläche an einem schwer zugänglichen Platz vergraben. Der Waffenhändler des Rotfrontkämpferbundes Knoblauch hat nach seinem eigenen Geständnis für 45 Rollen Sprengstoff und 45 Sprengkapseln bereitgestellt, die aus einem Dichtfaß hervorgehoben. Die Staatspolizeihefte hat insgesamt 6 Zentner Druckschiffenmaterial beschlagnahmt.

Zweite Gonderwerbung

Mitteldeutschen National-Zeitung

für nicht berufsmäßige freiwillige Werber

Im März dieses Jahres feierten wir Preise aus für die erfolgreichsten Helfer beim Aufbau unserer Zeitung. Der ungeheure Lesezugang macht erst jetzt eine Verteilung möglich. Jeder nachstehende angeführte

Preisempfeänger

- gehört sofort seine genaue Anschrift auf.
- Es erhalten:
- 1. Hg. Finkenstädt, Witterfeld, 100.- M.;
 - 2. Hg. Albert Peter, Oberbödingen, 50.- M.;
 - 3. Hg. Paul Hartmann, Böding, 4. R. G. Hermann, Halle; 5. Georg Gold, Wittenberg, 25.- M.;
 - 6. Paul Rasche, Gersteb; 7. Walter Röhren, Rema; 8. Herzog, Göttingen; 9. Rosenburg, Helm; 10. Otto Reiter, Halle, je 10.- M.;
 - 11. Schreiber, Schenib; 12. Droeg, Schaffstädt; 13. Rudolf Goye, Leuzen; 14. Hans Schulte, Holzweh; 15. Paul Opel, Halle; 16. Laurenz, Passendorf; 17. Willi Lippold, Nohleben; 18. Erich Klages, Chemnitz; 19. Böhle, Delitzsch; 20. Maxer, Bräunlein; 21. Schübe, Reusen; 22. H. Schula, Krumpa; 23. E. Viehweg, Hilders; 24. R. Burgsdorf, Ammendorf; 25. Kurt Hofmann, Zeitz, je 5.- M.;
 - 26. Herr Stod, Halle; 27. S. Weber, Bad Nauendorf; 28. Hermann Grob, Seeben; 29. Erich Dube, Groß-Lehna; 30. Carl Schoop, Halle; 31. O. Warm, Halle; 32. E. Dreifcher, M. Wuberg; 33. O. Möbius, Schenib; 34. A. Niegel, Zeitz.
- Es wird weiter gewonnen! Werdepromie je Zeile 50 Pfennig!

Verlag „Die braune Front“



Parteiliche Bekannmachung

An sämtliche Mitglieder der NSDAP-Fraktion in Provinziallandtag der Provinz Sachsen. Ich verlege hiermit allen Mitgliedern der NSDAP-Fraktion in Provinziallandtag der Provinz Sachsen, Verbindungen über provinzielle Angelegenheiten, sofern nicht vor diesen Verhandlungen die ausdrückliche Genehmigung des Fraktionsführers bzw. des Verbindungsmannes in den einzelnen Regierungsbezirken hierzu erteilt ist. Für die Mitglieder des Provinzialparlamentes gilt daselbst mit der Maßgabe, daß solchen Verhandlungen die Genehmigung des Fraktionsführers bzw. des Verbindungsmannes zugrunde liegen muß.

Rudolf Jordan, Gauleiter und Fraktionsführer der NSDAP-Fraktion im Provinziallandtag der Provinz Sachsen.

Weiterbericht für den 2. Juli

Im allgemeinen aufsteigend bei zunehmender Wärme, wenig Wolkenbildung, mäßige Winde.

Hier auf Welle ...

Sonntag, den 2. Juli

6.00: Gommitt. 6.15: Wiederholung der wichtigsten Nachrichten. 6.20: Tagesgespräch. 6.25: Nachrichten. 6.30: Wetterbericht. 6.35: Nachrichten. 6.40: Nachrichten. 6.45: Nachrichten. 6.50: Nachrichten. 6.55: Nachrichten. 7.00: Nachrichten. 7.05: Nachrichten. 7.10: Nachrichten. 7.15: Nachrichten. 7.20: Nachrichten. 7.25: Nachrichten. 7.30: Nachrichten. 7.35: Nachrichten. 7.40: Nachrichten. 7.45: Nachrichten. 7.50: Nachrichten. 7.55: Nachrichten. 8.00: Nachrichten. 8.05: Nachrichten. 8.10: Nachrichten. 8.15: Nachrichten. 8.20: Nachrichten. 8.25: Nachrichten. 8.30: Nachrichten. 8.35: Nachrichten. 8.40: Nachrichten. 8.45: Nachrichten. 8.50: Nachrichten. 8.55: Nachrichten. 9.00: Nachrichten. 9.05: Nachrichten. 9.10: Nachrichten. 9.15: Nachrichten. 9.20: Nachrichten. 9.25: Nachrichten. 9.30: Nachrichten. 9.35: Nachrichten. 9.40: Nachrichten. 9.45: Nachrichten. 9.50: Nachrichten. 9.55: Nachrichten. 10.00: Nachrichten. 10.05: Nachrichten. 10.10: Nachrichten. 10.15: Nachrichten. 10.20: Nachrichten. 10.25: Nachrichten. 10.30: Nachrichten. 10.35: Nachrichten. 10.40: Nachrichten. 10.45: Nachrichten. 10.50: Nachrichten. 10.55: Nachrichten. 11.00: Nachrichten. 11.05: Nachrichten. 11.10: Nachrichten. 11.15: Nachrichten. 11.20: Nachrichten. 11.25: Nachrichten. 11.30: Nachrichten. 11.35: Nachrichten. 11.40: Nachrichten. 11.45: Nachrichten. 11.50: Nachrichten. 11.55: Nachrichten. 12.00: Nachrichten. 12.05: Nachrichten. 12.10: Nachrichten. 12.15: Nachrichten. 12.20: Nachrichten. 12.25: Nachrichten. 12.30: Nachrichten. 12.35: Nachrichten. 12.40: Nachrichten. 12.45: Nachrichten. 12.50: Nachrichten. 12.55: Nachrichten. 13.00: Nachrichten. 13.05: Nachrichten. 13.10: Nachrichten. 13.15: Nachrichten. 13.20: Nachrichten. 13.25: Nachrichten. 13.30: Nachrichten. 13.35: Nachrichten. 13.40: Nachrichten. 13.45: Nachrichten. 13.50: Nachrichten. 13.55: Nachrichten. 14.00: Nachrichten. 14.05: Nachrichten. 14.10: Nachrichten. 14.15: Nachrichten. 14.20: Nachrichten. 14.25: Nachrichten. 14.30: Nachrichten. 14.35: Nachrichten. 14.40: Nachrichten. 14.45: Nachrichten. 14.50: Nachrichten. 14.55: Nachrichten. 15.00: Nachrichten. 15.05: Nachrichten. 15.10: Nachrichten. 15.15: Nachrichten. 15.20: Nachrichten. 15.25: Nachrichten. 15.30: Nachrichten. 15.35: Nachrichten. 15.40: Nachrichten. 15.45: Nachrichten. 15.50: Nachrichten. 15.55: Nachrichten. 16.00: Nachrichten. 16.05: Nachrichten. 16.10: Nachrichten. 16.15: Nachrichten. 16.20: Nachrichten. 16.25: Nachrichten. 16.30: Nachrichten. 16.35: Nachrichten. 16.40: Nachrichten. 16.45: Nachrichten. 16.50: Nachrichten. 16.55: Nachrichten. 17.00: Nachrichten. 17.05: Nachrichten. 17.10: Nachrichten. 17.15: Nachrichten. 17.20: Nachrichten. 17.25: Nachrichten. 17.30: Nachrichten. 17.35: Nachrichten. 17.40: Nachrichten. 17.45: Nachrichten. 17.50: Nachrichten. 17.55: Nachrichten. 18.00: Nachrichten. 18.05: Nachrichten. 18.10: Nachrichten. 18.15: Nachrichten. 18.20: Nachrichten. 18.25: Nachrichten. 18.30: Nachrichten. 18.35: Nachrichten. 18.40: Nachrichten. 18.45: Nachrichten. 18.50: Nachrichten. 18.55: Nachrichten. 19.00: Nachrichten. 19.05: Nachrichten. 19.10: Nachrichten. 19.15: Nachrichten. 19.20: Nachrichten. 19.25: Nachrichten. 19.30: Nachrichten. 19.35: Nachrichten. 19.40: Nachrichten. 19.45: Nachrichten. 19.50: Nachrichten. 19.55: Nachrichten. 20.00: Nachrichten. 20.05: Nachrichten. 20.10: Nachrichten. 20.15: Nachrichten. 20.20: Nachrichten. 20.25: Nachrichten. 20.30: Nachrichten. 20.35: Nachrichten. 20.40: Nachrichten. 20.45: Nachrichten. 20.50: Nachrichten. 20.55: Nachrichten. 21.00: Nachrichten. 21.05: Nachrichten. 21.10: Nachrichten. 21.15: Nachrichten. 21.20: Nachrichten. 21.25: Nachrichten. 21.30: Nachrichten. 21.35: Nachrichten. 21.40: Nachrichten. 21.45: Nachrichten. 21.50: Nachrichten. 21.55: Nachrichten. 22.00: Nachrichten. 22.05: Nachrichten. 22.10: Nachrichten. 22.15: Nachrichten. 22.20: Nachrichten. 22.25: Nachrichten. 22.30: Nachrichten. 22.35: Nachrichten. 22.40: Nachrichten. 22.45: Nachrichten. 22.50: Nachrichten. 22.55: Nachrichten. 23.00: Nachrichten. 23.05: Nachrichten. 23.10: Nachrichten. 23.15: Nachrichten. 23.20: Nachrichten. 23.25: Nachrichten. 23.30: Nachrichten. 23.35: Nachrichten. 23.40: Nachrichten. 23.45: Nachrichten. 23.50: Nachrichten. 23.55: Nachrichten. 24.00: Nachrichten. 24.05: Nachrichten. 24.10: Nachrichten. 24.15: Nachrichten. 24.20: Nachrichten. 24.25: Nachrichten. 24.30: Nachrichten. 24.35: Nachrichten. 24.40: Nachrichten. 24.45: Nachrichten. 24.50: Nachrichten. 24.55: Nachrichten. 25.00: Nachrichten. 25.05: Nachrichten. 25.10: Nachrichten. 25.15: Nachrichten. 25.20: Nachrichten. 25.25: Nachrichten. 25.30: Nachrichten. 25.35: Nachrichten. 25.40: Nachrichten. 25.45: Nachrichten. 25.50: Nachrichten. 25.55: Nachrichten. 26.00: Nachrichten. 26.05: Nachrichten. 26.10: Nachrichten. 26.15: Nachrichten. 26.20: Nachrichten. 26.25: Nachrichten. 26.30: Nachrichten. 26.35: Nachrichten. 26.40: Nachrichten. 26.45: Nachrichten. 26.50: Nachrichten. 26.55: Nachrichten. 27.00: Nachrichten. 27.05: Nachrichten. 27.10: Nachrichten. 27.15: Nachrichten. 27.20: Nachrichten. 27.25: Nachrichten. 27.30: Nachrichten. 27.35: Nachrichten. 27.40: Nachrichten. 27.45: Nachrichten. 27.50: Nachrichten. 27.55: Nachrichten. 28.00: Nachrichten. 28.05: Nachrichten. 28.10: Nachrichten. 28.15: Nachrichten. 28.20: Nachrichten. 28.25: Nachrichten. 28.30: Nachrichten. 28.35: Nachrichten. 28.40: Nachrichten. 28.45: Nachrichten. 28.50: Nachrichten. 28.55: Nachrichten. 29.00: Nachrichten. 29.05: Nachrichten. 29.10: Nachrichten. 29.15: Nachrichten. 29.20: Nachrichten. 29.25: Nachrichten. 29.30: Nachrichten. 29.35: Nachrichten. 29.40: Nachrichten. 29.45: Nachrichten. 29.50: Nachrichten. 29.55: Nachrichten. 30.00: Nachrichten. 30.05: Nachrichten. 30.10: Nachrichten. 30.15: Nachrichten. 30.20: Nachrichten. 30.25: Nachrichten. 30.30: Nachrichten. 30.35: Nachrichten. 30.40: Nachrichten. 30.45: Nachrichten. 30.50: Nachrichten. 30.55: Nachrichten. 31.00: Nachrichten. 31.05: Nachrichten. 31.10: Nachrichten. 31.15: Nachrichten. 31.20: Nachrichten. 31.25: Nachrichten. 31.30: Nachrichten. 31.35: Nachrichten. 31.40: Nachrichten. 31.45: Nachrichten. 31.50: Nachrichten. 31.55: Nachrichten. 32.00: Nachrichten. 32.05: Nachrichten. 32.10: Nachrichten. 32.15: Nachrichten. 32.20: Nachrichten. 32.25: Nachrichten. 32.30: Nachrichten. 32.35: Nachrichten. 32.40: Nachrichten. 32.45: Nachrichten. 32.50: Nachrichten. 32.55: Nachrichten. 33.00: Nachrichten. 33.05: Nachrichten. 33.10: Nachrichten. 33.15: Nachrichten. 33.20: Nachrichten. 33.25: Nachrichten. 33.30: Nachrichten. 33.35: Nachrichten. 33.40: Nachrichten. 33.45: Nachrichten. 33.50: Nachrichten. 33.55: Nachrichten. 34.00: Nachrichten. 34.05: Nachrichten. 34.10: Nachrichten. 34.15: Nachrichten. 34.20: Nachrichten. 34.25: Nachrichten. 34.30: Nachrichten. 34.35: Nachrichten. 34.40: Nachrichten. 34.45: Nachrichten. 34.50: Nachrichten. 34.55: Nachrichten. 35.00: Nachrichten. 35.05: Nachrichten. 35.10: Nachrichten. 35.15: Nachrichten. 35.20: Nachrichten. 35.25: Nachrichten. 35.30: Nachrichten. 35.35: Nachrichten. 35.40: Nachrichten. 35.45: Nachrichten. 35.50: Nachrichten. 35.55: Nachrichten. 36.00: Nachrichten. 36.05: Nachrichten. 36.10: Nachrichten. 36.15: Nachrichten. 36.20: Nachrichten. 36.25: Nachrichten. 36.30: Nachrichten. 36.35: Nachrichten. 36.40: Nachrichten. 36.45: Nachrichten. 36.50: Nachrichten. 36.55: Nachrichten. 37.00: Nachrichten. 37.05: Nachrichten. 37.10: Nachrichten. 37.15: Nachrichten. 37.20: Nachrichten. 37.25: Nachrichten. 37.30: Nachrichten. 37.35: Nachrichten. 37.40: Nachrichten. 37.45: Nachrichten. 37.50: Nachrichten. 37.55: Nachrichten. 38.00: Nachrichten. 38.05: Nachrichten. 38.10: Nachrichten. 38.15: Nachrichten. 38.20: Nachrichten. 38.25: Nachrichten. 38.30: Nachrichten. 38.35: Nachrichten. 38.40: Nachrichten. 38.45: Nachrichten. 38.50: Nachrichten. 38.55: Nachrichten. 39.00: Nachrichten. 39.05: Nachrichten. 39.10: Nachrichten. 39.15: Nachrichten. 39.20: Nachrichten. 39.25: Nachrichten. 39.30: Nachrichten. 39.35: Nachrichten. 39.40: Nachrichten. 39.45: Nachrichten. 39.50: Nachrichten. 39.55: Nachrichten. 40.00: Nachrichten. 40.05: Nachrichten. 40.10: Nachrichten. 40.15: Nachrichten. 40.20: Nachrichten. 40.25: Nachrichten. 40.30: Nachrichten. 40.35: Nachrichten. 40.40: Nachrichten. 40.45: Nachrichten. 40.50: Nachrichten. 40.55: Nachrichten. 41.00: Nachrichten. 41.05: Nachrichten. 41.10: Nachrichten. 41.15: Nachrichten. 41.20: Nachrichten. 41.25: Nachrichten. 41.30: Nachrichten. 41.35: Nachrichten. 41.40: Nachrichten. 41.45: Nachrichten. 41.50: Nachrichten. 41.55: Nachrichten. 42.00: Nachrichten. 42.05: Nachrichten. 42.10: Nachrichten. 42.15: Nachrichten. 42.20: Nachrichten. 42.25: Nachrichten. 42.30: Nachrichten. 42.35: Nachrichten. 42.40: Nachrichten. 42.45: Nachrichten. 42.50: Nachrichten. 42.55: Nachrichten. 43.00: Nachrichten. 43.05: Nachrichten. 43.10: Nachrichten. 43.15: Nachrichten. 43.20: Nachrichten. 43.25: Nachrichten. 43.30: Nachrichten. 43.35: Nachrichten. 43.40: Nachrichten. 43.45: Nachrichten. 43.50: Nachrichten. 43.55: Nachrichten. 44.00: Nachrichten. 44.05: Nachrichten. 44.10: Nachrichten. 44.15: Nachrichten. 44.20: Nachrichten. 44.25: Nachrichten. 44.30: Nachrichten. 44.35: Nachrichten. 44.40: Nachrichten. 44.45: Nachrichten. 44.50: Nachrichten. 44.55: Nachrichten. 45.00: Nachrichten. 45.05: Nachrichten. 45.10: Nachrichten. 45.15: Nachrichten. 45.20: Nachrichten. 45.25: Nachrichten. 45.30: Nachrichten. 45.35: Nachrichten. 45.40: Nachrichten. 45.45: Nachrichten. 45.50: Nachrichten. 45.55: Nachrichten. 46.00: Nachrichten. 46.05: Nachrichten. 46.10: Nachrichten. 46.15: Nachrichten. 46.20: Nachrichten. 46.25: Nachrichten. 46.30: Nachrichten. 46.35: Nachrichten. 46.40: Nachrichten. 46.45: Nachrichten. 46.50: Nachrichten. 46.55: Nachrichten. 47.00: Nachrichten. 47.05: Nachrichten. 47.10: Nachrichten. 47.15: Nachrichten. 47.20: Nachrichten. 47.25: Nachrichten. 47.30: Nachrichten. 47.35: Nachrichten. 47.40: Nachrichten. 47.45: Nachrichten. 47.50: Nachrichten. 47.55: Nachrichten. 48.00: Nachrichten. 48.05: Nachrichten. 48.10: Nachrichten. 48.15: Nachrichten. 48.20: Nachrichten. 48.25: Nachrichten. 48.30: Nachrichten. 48.35: Nachrichten. 48.40: Nachrichten. 48.45: Nachrichten. 48.50: Nachrichten. 48.55: Nachrichten. 49.00: Nachrichten. 49.05: Nachrichten. 49.10: Nachrichten. 49.15: Nachrichten. 49.20: Nachrichten. 49.25: Nachrichten. 49.30: Nachrichten. 49.35: Nachrichten. 49.40: Nachrichten. 49.45: Nachrichten. 49.50: Nachrichten. 49.55: Nachrichten. 50.00: Nachrichten. 50.05: Nachrichten. 50.10: Nachrichten. 50.15: Nachrichten. 50.20: Nachrichten. 50.25: Nachrichten. 50.30: Nachrichten. 50.35: Nachrichten. 50.40: Nachrichten. 50.45: Nachrichten. 50.50: Nachrichten. 50.55: Nachrichten. 51.00: Nachrichten. 51.05: Nachrichten. 51.10: Nachrichten. 51.15: Nachrichten. 51.20: Nachrichten. 51.25: Nachrichten. 51.30: Nachrichten. 51.35: Nachrichten. 51.40: Nachrichten. 51.45: Nachrichten. 51.50: Nachrichten. 51.55: Nachrichten. 52.00: Nachrichten. 52.05: Nachrichten. 52.10: Nachrichten. 52.15: Nachrichten. 52.20: Nachrichten. 52.25: Nachrichten. 52.30: Nachrichten. 52.35: Nachrichten. 52.40: Nachrichten. 52.45: Nachrichten. 52.50: Nachrichten. 52.55: Nachrichten. 53.00: Nachrichten. 53.05: Nachrichten. 53.10: Nachrichten. 53.15: Nachrichten. 53.20: Nachrichten. 53.25: Nachrichten. 53.30: Nachrichten. 53.35: Nachrichten. 53.40: Nachrichten. 53.45: Nachrichten. 53.50: Nachrichten. 53.55: Nachrichten. 54.00: Nachrichten. 54.05: Nachrichten. 54.10: Nachrichten. 54.15: Nachrichten. 54.20: Nachrichten. 54.25: Nachrichten. 54.30: Nachrichten. 54.35: Nachrichten. 54.40: Nachrichten. 54.45: Nachrichten. 54.50: Nachrichten. 54.55: Nachrichten. 55.00: Nachrichten. 55.05: Nachrichten. 55.10: Nachrichten. 55.15: Nachrichten. 55.20: Nachrichten. 55.25: Nachrichten. 55.30: Nachrichten. 55.35: Nachrichten. 55.40: Nachrichten. 55.45: Nachrichten. 55.50: Nachrichten. 55.55: Nachrichten. 56.00: Nachrichten. 56.05: Nachrichten. 56.10: Nachrichten. 56.15: Nachrichten. 56.20: Nachrichten. 56.25: Nachrichten. 56.30: Nachrichten. 56.35: Nachrichten. 56.40: Nachrichten. 56.45: Nachrichten. 56.50: Nachrichten. 56.55: Nachrichten. 57.00: Nachrichten. 57.05: Nachrichten. 57.10: Nachrichten. 57.15: Nachrichten. 57.20: Nachrichten. 57.25: Nachrichten. 57.30: Nachrichten. 57.35: Nachrichten. 57.40: Nachrichten. 57.45: Nachrichten. 57.50: Nachrichten. 57.55: Nachrichten. 58.00: Nachrichten. 58.05: Nachrichten. 58.10: Nachrichten. 58.15: Nachrichten. 58.20: Nachrichten. 58.25: Nachrichten. 58.30: Nachrichten. 58.35: Nachrichten. 58.40: Nachrichten. 58.45: Nachrichten. 58.50: Nachrichten. 58.55: Nachrichten. 59.00: Nachrichten. 59.05: Nachrichten. 59.10: Nachrichten. 59.15: Nachrichten. 59.20: Nachrichten. 59.25: Nachrichten. 59.30: Nachrichten. 59.35: Nachrichten. 59.40: Nachrichten. 59.45: Nachrichten. 59.50: Nachrichten. 59.55: Nachrichten. 60.00: Nachrichten. 60.05: Nachrichten. 60.10: Nachrichten. 60.15: Nachrichten. 60.20: Nachrichten. 60.25: Nachrichten. 60.30: Nachrichten. 60.35: Nachrichten. 60.40: Nachrichten. 60.45: Nachrichten. 60.50: Nachrichten. 60.55: Nachrichten. 61.00: Nachrichten. 61.05: Nachrichten. 61.10: Nachrichten. 61.15: Nachrichten. 61.20: Nachrichten. 61.25: Nachrichten. 61.30: Nachrichten. 61.35: Nachrichten. 61.40: Nachrichten. 61.45: Nachrichten. 61.50: Nachrichten. 61.55: Nachrichten. 62.00: Nachrichten. 62.05: Nachrichten. 62.10: Nachrichten. 62.15: Nachrichten. 62.20: Nachrichten. 62.25: Nachrichten. 62.30: Nachrichten. 62.35: Nachrichten. 62.40: Nachrichten. 62.45: Nachrichten. 62.50: Nachrichten. 62.55: Nachrichten. 63.00: Nachrichten. 63.05: Nachrichten. 63.10: Nachrichten. 63.15: Nachrichten. 63.20: Nachrichten. 63.25: Nachrichten. 63.30: Nachrichten. 63.35: Nachrichten. 63.40: Nachrichten. 63.45: Nachrichten. 63.50: Nachrichten. 63.55: Nachrichten. 64.00: Nachrichten. 64.05: Nachrichten. 64.10: Nachrichten. 64.15: Nachrichten. 64.20: Nachrichten. 64.25: Nachrichten. 64.30: Nachrichten. 64.35: Nachrichten. 64.40: Nachrichten. 64.45: Nachrichten. 64.50: Nachrichten. 64.55: Nachrichten. 65.00: Nachrichten. 65.05: Nachrichten. 65.10: Nachrichten. 65.15: Nachrichten. 65.20: Nachrichten. 65.25: Nachrichten. 65.30: Nachrichten. 65.35: Nachrichten. 65.40: Nachrichten. 65.45: Nachrichten. 65.50: Nachrichten. 65.55: Nachrichten. 66.00: Nachrichten. 66.05: Nachrichten. 66.10: Nachrichten. 66.15: Nachrichten. 66.20: Nachrichten. 66.25: Nachrichten. 66.30: Nachrichten. 66.35: Nachrichten. 66.40: Nachrichten. 66.45: Nachrichten. 66.50: Nachrichten. 66.55: Nachrichten. 67.00: Nachrichten. 67.05: Nachrichten. 67.10: Nachrichten. 67.15: Nachrichten. 67.20: Nachrichten. 67.25: Nachrichten. 67.30: Nachrichten. 67.35: Nachrichten. 67.40: Nachrichten. 67.45: Nachrichten. 67.50: Nachrichten. 67.55: Nachrichten. 68.00: Nachrichten. 68.05: Nachrichten. 68.10: Nachrichten. 68.15: Nachrichten. 68.20: Nachrichten. 68.25: Nachrichten. 68.30: Nachrichten. 68.35: Nachrichten. 68.40: Nachrichten. 68.45: Nachrichten. 68.50: Nachrichten. 68.55: Nachrichten. 69.00: Nachrichten. 69.05: Nachrichten. 69.10: Nachrichten. 69.15: Nachrichten. 69.20: Nachrichten. 69.25: Nachrichten. 69.30: Nachrichten. 69.35: Nachrichten. 69.40: Nachrichten. 69.45: Nachrichten. 69.50: Nachrichten. 69.55: Nachrichten. 70.00: Nachrichten. 70.05: Nachrichten. 70.10: Nachrichten. 70.15: Nachrichten. 70.20: Nachrichten. 70.25: Nachrichten. 70.30: Nachrichten. 70.35: Nachrichten. 70.40: Nachrichten. 70.45: Nachrichten. 70.50: Nachrichten. 70.55: Nachrichten. 71.00: Nachrichten. 71.05: Nachrichten. 71.10: Nachrichten. 71.15: Nachrichten. 71.20: Nachrichten. 71.25: Nachrichten. 71.30: Nachrichten. 71.35: Nachrichten. 71.40: Nachrichten. 71.45: Nachrichten. 71.50: Nachrichten. 71.55: Nachrichten. 72.00: Nachrichten. 72.05: Nachrichten. 72.10: Nachrichten. 72.15: Nachrichten. 72.20: Nachrichten. 72.25: Nachrichten. 72.30: Nachrichten. 72.35: Nachrichten. 72.40: Nachrichten. 72.45: Nachrichten. 72.50: Nachrichten. 72.55: Nachrichten. 73.00: Nachrichten. 73.05: Nachrichten. 73.10: Nachrichten. 73.15: Nachrichten. 73.20: Nachrichten. 73.25: Nachrichten. 73.30: Nachrichten. 73.35: Nachrichten. 73.40: Nachrichten. 73.45: Nachrichten. 73.50: Nachrichten. 73.55: Nachrichten. 74.00: Nachrichten. 74.05: Nachrichten. 74.10: Nachrichten. 74.15: Nachrichten. 74.20: Nachrichten. 74.25: Nachrichten. 74.30: Nachrichten. 74.35: Nachrichten. 74.40: Nachrichten. 74.45: Nachrichten. 74.50: Nachrichten. 74.55: Nachrichten. 75.00: Nachrichten. 75.05: Nachrichten. 75.10: Nachrichten. 75.15: Nachrichten. 75.20: Nachrichten. 75.25: Nachrichten. 75.30: Nachrichten. 75.35: Nachrichten. 75.40: Nachrichten. 75.45: Nachrichten. 75.50: Nachrichten. 75.55: Nachrichten. 76.00: Nachrichten. 76.05: Nachrichten. 76.10: Nachrichten. 76.15: Nachrichten. 76.20: Nachrichten. 76.25: Nachrichten. 76.30: Nachrichten. 76.35: Nachrichten. 76.40: Nachrichten. 76.45: Nachrichten. 76.50: Nachrichten. 76.55: Nachrichten. 77.00: Nachrichten. 77.05: Nachrichten. 77.10: Nachrichten. 77.15: Nachrichten. 77.20: Nachrichten. 77.25: Nachrichten. 77.30: Nachrichten. 77.35: Nachrichten. 77.40: Nachrichten. 77.45: Nachrichten. 77.50: Nachrichten. 77.55: Nachrichten. 78.00: Nachrichten. 78.05: Nachrichten. 78.10: Nachrichten. 78.15: Nachrichten. 78.20: Nachrichten. 78.25: Nachrichten. 78.30: Nachrichten. 78.35: Nachrichten. 78.40: Nachrichten. 78.45: Nachrichten. 78.50: Nachrichten. 78.55: Nachrichten. 79.00: Nachrichten. 79.05: Nachrichten. 79.10: Nachrichten. 79.15: Nachrichten. 79.20: Nachrichten. 79.25: Nachrichten. 79.30: Nachrichten. 79.35: Nachrichten. 79.40: Nachrichten. 79.45: Nachrichten. 79.50: Nachrichten. 79.55: Nachrichten. 80.00: Nachrichten. 80.05: Nachrichten. 80.10: Nachrichten. 80.15: Nachrichten. 80.20: Nachrichten. 80.25: Nachrichten. 80.30: Nachrichten. 80.35: Nachrichten. 80.40: Nachrichten. 80.45: Nachrichten. 80.50: Nachrichten. 80.55: Nachrichten. 81.00: Nachrichten. 81.05: Nachrichten. 81.10: Nachrichten. 81.15: Nachrichten. 81.20: Nachrichten. 81.25: Nachrichten. 81.30: Nachrichten. 81.35: Nachrichten. 81.40: Nachrichten. 81.45: Nachrichten. 81.50: Nachrichten. 81.55: Nachrichten. 82.00: Nachrichten. 82.05: Nachrichten. 82.10: Nachrichten. 82.15: Nachrichten. 82.20: Nachrichten. 82.25: Nachrichten. 82.30: Nachrichten. 82.35: Nachrichten. 82.40: Nachrichten. 82.45: Nachrichten. 82.50: Nachrichten. 82.55: Nachrichten. 83.00: Nachrichten. 83.05: Nachrichten. 83.10: Nachrichten. 83.15: Nachrichten. 83.20: Nachrichten. 83.25: Nachrichten. 83.30: Nachrichten. 83.35: Nachrichten. 83.40: Nachrichten. 83.45: Nachrichten. 83.50: Nachrichten. 83.55: Nachrichten. 84.00: Nachrichten. 84.05: Nachrichten. 84.10: Nachrichten. 84.15: Nachrichten. 84.20: Nachrichten. 84.25: Nachrichten. 84.30: Nachrichten. 84.35: Nachrichten. 84.40: Nachrichten. 84.45: Nachrichten. 84.50: Nachrichten. 84.55: Nachrichten. 85.00: Nachrichten. 85.05: Nachrichten. 85.10: Nachrichten. 85.15: Nachrichten. 85.20: Nachrichten. 85.25: Nachrichten. 85.30: Nachrichten. 85.35: Nachrichten. 85.40: Nachrichten. 85.45: Nachrichten. 85.50: Nachrichten. 85.55: Nachrichten. 86.00: Nachrichten. 86.05: Nachrichten. 86.10: Nachrichten. 86.15: Nachrichten. 86.20: Nachrichten. 86.25: Nachrichten. 86.30: Nachrichten. 86.35: Nachrichten. 86.40: Nachrichten. 86.45: Nachrichten. 86.50: Nachrichten. 86.55: Nachrichten. 87.00: Nachrichten. 87.05: Nachrichten. 87.10: Nachrichten. 87.15: Nachrichten. 87.20: Nachrichten. 87.25: Nachrichten. 87.30: Nachrichten. 87.35: Nachrichten. 87.40: Nachrichten. 87.45: Nachrichten. 87.50: Nachrichten. 87.55: Nachrichten. 88.00: Nachrichten. 88.05: Nachrichten. 88.10: Nachrichten. 88.15: Nachrichten. 88.20: Nachrichten. 88.25: Nachrichten. 88.30: Nachrichten. 88.35: Nachrichten. 88.40: Nachrichten. 88.45: Nachrichten. 88.50: Nachrichten. 88.55: Nachrichten. 89.00: Nachrichten. 89.05: Nachrichten. 89.10: Nachrichten. 89.15: Nachrichten. 89.20: Nachrichten. 89.25: Nachrichten. 89.30: Nachrichten. 89.35: Nachrichten. 89.40: Nachrichten. 89.45: Nachrichten. 89.50: Nachrichten. 89.55: Nachrichten. 90.00: Nachrichten. 90.05: Nachrichten. 90.10: Nachrichten. 90.15: Nachrichten. 90.20: Nachrichten. 90.25: Nachrichten. 90.30: Nachrichten. 90.35: Nachrichten. 90.40: Nachrichten. 90.45: Nachrichten. 90.50: Nachrichten. 90.55: Nachrichten. 91.00: Nachrichten. 91.05: Nachrichten. 91.10: Nachrichten. 91.15: Nachrichten. 91.20: Nachrichten. 91.25: Nachrichten. 91.30: Nachrichten. 91.35: Nachrichten. 91.40: Nachrichten. 91.45: Nachrichten. 91.50: Nachrichten. 91.55: Nachrichten. 92.00: Nachrichten. 92.05: Nachrichten. 92.10: Nachrichten. 92.15: Nachrichten. 92.20: Nachrichten. 92.25: Nachrichten. 92.30: Nachrichten. 92.35: Nachrichten. 92.40: Nachrichten. 92.45: Nachrichten. 92.50: Nachrichten. 92.55: Nachrichten. 93.00: Nachrichten. 93.05: Nachrichten. 93.10: Nachrichten. 93.15: Nachrichten. 93.20: Nachrichten. 93.25: Nachrichten. 93.30: Nachrichten. 93.35: Nachrichten. 93.4



Verbandsdirektor Dr. Hallermann

Einladung des Verbandes der Generalversammlung des Verbandes landwirtschaftlicher Genossenschaften.

Snapp und kurz wie alle Tagungen, die vom neuen Geist befeuert sind, verlief am 30. Juni die Generalversammlung des Verbandes landwirtschaftlicher Genossenschaften der Provinz Sachsen.

Der wichtigste Punkt der Tagesordnung brachte für den scheidenden Verbandsdirektor die Neuwahl des Vorstandes auf allen Gebieten der Landwirtschaft, des Landtagsabgeordneten Dr. Hallermann.

Oekonomierat Rabe gab rückblickend in seinen Abschiedsworten ein Bild über die Entwicklung des Verbandes in den letzten vierzig Jahren und gab tiefbewegt seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Umgestaltung in der Zeitung sowohl der zeitlichen als der zeitlichen Genossenschaft so reibungslos vor sich ging.

Eine außerordentliche der Jahresarbeiten bedürftigen Tätigkeit des scheidenden Verbandsdirektors wurde durch dessen Ernennung zum Ehrenvorsitzenden des Gesamtverbandes vorgenommen.

Unter der kräftigen Führung des neuen Direktors Dr. Hallermann konnte in kürzester Frist die Neuwahl des Verbandes auszuführen vorgenommen und zugleich ohne Debatte und einstimmig ein Antrag angenommen werden, der dem Verbandsausführungsorgan die Ermächtigung zur Lebensdauer über den Gesamtverband obliegender Funktionen vorstellte.

Für die Zukunft des Verbandes und aller ihm angehörenden Genossenschaften wird der Tag der siegreichen nationalsozialistischen Revolution gleichermaßen zum Tag der Wiedervereinigung und des Neuanfanges in der Geschichte berichtigt werden.

Weiße Juden!

Die geschäftlichste Wesiger eines mitteldeutschen Varietés und Operettentheaters hatte dem Magistrat ein Gesuch um Erhebung der Luftverkehrssteuer vorgelegt.

Die Nichtigkeit dieser Begründung ließ er sich unter sonstigem Titel von seinem Betriebsrat schriftlich bestätigen und

veranlaßte eine Intervention bei den zuständigen Behörden im Interesse der 25 Angestellten, die der Nichtgenehmigung seines Erhebungsantrages auf die Straße gesetzt würden.

Die Behörde hat aber anscheinend diesen „weißen Juden“ durchschaut und die Intervention des Betriebsrates unzulässig gemacht.

Man kann nicht einbringlich genug immer wieder auf die Methoden dieser Parajuristen an

Wolfskörper hinweisen, die auf der einen Seite für alle möglichen Extravaganzen das Geld zum Fenster hinauswerfen, auf der anderen Seite aber jede Möglichkeit wahrnehmen, sich ihren steuerlichen Verpflichtungen zu entziehen, die in Verbindung mit der

Entlassung von Arbeitern und Angestellten eine Belastung an dem Wiedereinstromen der jungen Deutschland darstellen.

Nach solchen Vorwürfen wird noch das Handwerk geleistet werden! Das beste Mittel zur Erziehung dieser Vorfahren ist: Das Konzentrationslager!

Spendet für die nationale Arbeit!

Nach Jahren unheilvoller Zwietracht, innerer Zerstückelung und schändlicher Kleingläubigkeit ist das deutsche Volk zum ersten Male wieder als gemeinsamer Volk aufzusehen worden. Spendet für die nationale Arbeit! Bedenkt eure arbeitstüchtigen Volksgenossen nicht! Bedenkt sie nicht, die am schwersten unter dem Unglück und der Mißwirtschaft in der Nachkriegszeit

90 Jahre Droschken in Halle

Das umfangreiche Regulativ - Allerlei Beschwerden - Die wachsende Konkurrenz - Der Todesstoß

Wie einst der kleine Walter Teufel mit ungläubiger Miene fragte: „Gibt's Räder, Vater, wo nicht Werge find'?", so wird ein Junge vielleicht einmal den Vater fragen: „Gibt's, Vater, gab's Wagen, die von Pferden gezogen wurden?“

Das Zeitalter des Autos

Bei begonnen, während es vor 90 Jahren als ein kaum zu überbietender Fortschritt galt, als in Halle die Einrichtung eines Droschkentaxiunternehmens erfolgte! Natürlich waren seit alterem schon Vierfüßler in Halle vorhanden, die aber der sorgsame Hausvater meist schon langsam vorher beschaffen mußte, wenn seine Damen abends einen Mal befehlen wollten oder gar, wenn einer mal „über Land“ zu fahren vorhatte. Denn noch vor hundert Jahren war ja von einer „Eisenbahn“ keine Rede, und wer mit der Postkutsche oder einem Privatwagen eine größere Reise, etwa nach Berlin, unternehmen mußte, der tat gut, vorher sein Geis zu beschaffen und sein Testament zu machen!

Doch man nun aber innerlich oder in der äußeren Umgebung der allmählich heranwachsenden Stadt jederzeit spazierenfahren können, das bedeutete für die Gallener, wie gesagt, ein ganz außerordentliches Ereignis! Der Mannmann Heine war es, der im Jahre 1843 den kühnen Plan faßte - nach Berliner Vorbild

and in Halle Pferde-droschken

in den Verkehr zu bringen, die an bestimmten Halteplätzen zur Verfügung standen. Ende Juni 1848 wurde der Planrat bekannt, daß zum Antzahn seine die ortspolizeiliche Erlaubnis erteilt sei, ein (vorläufig aus 12 Wagen bestehendes) „Droschkentaxiwerk“ zu eröffnen.

Selbstverständlich durfte ein so wichtiges Unternehmen nicht vom Stapel gelassen werden, ohne daß der fürsorgliche Magistrat ein umfangreiches „Regulativ“ für die halbes Droschkentaxiwerk erteilt. So wurde denn in

nicht weniger als 34 Paragraphen

mit bürokratischer Gründlichkeit festgelegt, was die armen Droschkentreiber zu tun, und noch dazu, was sie zu unterlassen hätten! Zum Beispiel, daß sie jederzeit in anständiger Kleidung mit guten Weisfiedern und Eisenlaken versehen erscheinen; daß sie stets bei ihrem Wagen bleiben, und in der Regel auf dem „Wade sitzen“ müssen! Schon gar nicht war den Kutschern „das Zusammenretzen auf den „Gallenläden“ erlaubt, damit sie nicht ohne ein „stilles“ aber die öffentliche hochwärende „Unterhaltung“ pflegen könnten! Leere Wagen durften „nur im Schritt fahren und weder vor einem Raden noch Kellern und dergleichen anhalten“ (womit vermutlich der beliebten Kutscherstil, hin und wieder „einen zu genehmigen“, ein Regel vorgegeben werden sollte).

Freilich mußten sich auch die berechtigten Fahrgäste allerhand Bedingungen gefallen lassen: so durften sie keine

„deutlichen Zeichen starker Trunkenheit“

verzeihen, auch war es ihnen nicht erlaubt, „Welder in anständigen Summen und Gehärd von der großen Schwere, daß sich noch mehr oder auch beides ein Person fähig nicht tragen kann, in der Droschke mit aufzunehmen“. Nun: Reize für die toll Gelerter, die „eine Person fähig nicht tragen“

zu leiden hatten. Selbst alle Arbeit schaffen!

Das deutsche Volk kann nur leben, wenn es die fruchtbarsten Kräfte der Erwerbstätigkeit überwindet. Eine Nation, in der Millionen dauernd ohne Arbeit sind, muß zu Grunde gehen. Wer aber möchte im Ernst glauben, daß seine Existenz unabhängig sei von der Existenz der Millionen? Alle Berufsstände und Volksschichten haben eine schicksalsgemeinschaft, sind Teile eines Mannes, haben die gleiche Wurzel und den gleichen Nährboden. Wer also für die nationale Arbeit spendet und damit die Arbeitstüchtigkeit beschleunigt, der nützt der Volksgemeinschaft und seiner Familie.

Darum geht der Ruf in deutsches Land: Opfert zur Förderung der nationalen Arbeit! Einer fähig sich aus. Wer heute kein Geld und Verdienst hat, ist verpflichtet, sein Aderlein für die Arbeitsbeschaffung beizubringen. Jeder, auch der kleinste Beitrag ist willkommen.

Annahmestellen der Spende: Finanzamt, Postämter, Hauptpostämter. Ueberweisung an die Annahmestellen durch: Post, Bank, Sparkasse usw.

Rufruf!

Einwohner des Saalkreises! Nationalsozialisten!

Morgen, Sonntag, den 2. Juli 1933, ist in Wettin die zweite Kreisversammlung der Nationalsozialisten. Die neue Kreisleitung in Wettin soll und muß allen klar vor Augen führen, daß das Fundament der nationalsozialistischen Revolution auch im Saalkreise unerschütterlich ist. Marschieren und Reaktionen haben in der Politik des deutschen Volkes für alle Zeiten ausgespielt.

Ich rufe deshalb alle Nationalsozialisten, alle Einwohner des Saalkreises auf:

Nehmt am kommenden Sonntag an der Kreisversammlung in Wettin teil! Zeigt damit, daß ihr den Staat der Arbeiter, Bürger und Bauern, den nationalsozialistischen Staat unter anderem Führer Adolf Hitler wollt und zu verteidigen wißt. Heil Hitler! Zehe, Kreisleiter.

Program

- der Kreisversammlung des Saalkreises. 8 Uhr: Anmarsch der Formationen zur Wiese vor dem Gasthof „Zur Sonne“. 9 Uhr: Eintretensfeier. - Hochzeitsdienst, Pp. Werner Herzog, Petersberg. Anschließend Marsch durch die Stadt nach dem Sportplatz, dort Ansprachen des Gaugeschäftsführers, Pp. Diebler und des Kreisgeschäftsführers, Pp. Wolfersdorfer. Bahnweiche durch den Kreisleiter, Pp. Zehe. 12 Uhr: Mittagspause. 15 Uhr: Kreisversammlung.

Gegen die Friedensverträge

Die akademische Jugend protestiert

Von der hallischen Studentenschaft wird ein Geschieben:

Am 5. Juli faßten die Studenten der unten angegebener Länder folgende Entschlüsse: „Die identische Jugend Mannens, Bulgariens, Großbritanniens, Kroatiens, Magdoniens, der Ukraine und Ungarns era läßt, daß sie das durch Friedensverträge geschaffene System der politischen Unterdrückung ihrer Völker nicht anerkennen und mit allen Mitteln bekämpfen wird. Von Wilsons Grundgedanke ausgehend, daß jedes Volk das Recht hat, seinen Staat selbst zu bestimmen, fordert sie, daß die Staatsgrenzen den Volksgrenzen ents

Auto- und Motorrad-Reifen

Auto- otto Keller, Schillerstr. 45

sprechen, und daß diejenigen Minderheiten, die aus geographischen oder wirtschaftlichen Gründen mit ihrem Volk nicht vereinigt werden können, internationale garantierte Rechte erhalten. Zu diesen Rechten gehören besonders der Schutz vor Mißbrauch von Gesetzen gegen die Minderheiten, insbesondere in der Agrarreform, und das Recht auf Kulturautonomie: Selbstverwaltung in kulturellen und wirtschaftlichen Fragen, Schulunterricht in der eigenen Sprache, Gebrauch der eigenen Sprache vor den Behörden. Sie stellt fest, daß 14 Jahre lang der Chauvinismus die Siegermächte zwang, die Grundzüge der Gerechtigkeit und Menschlichkeit für die Besiegten nicht gelten zu lassen. Sie macht schon heute die Siegerstaaten moralisch haftbar für alles Unglück, das sich aus den unglücklichen nationalen Fragen ergeben kann und ergeben wird. Aus ihrer Verantwortung heraus, den Frieden zu sichern, sieht sie gegenüber den Greueln der Entartungsauffrisierung kein anderes Mittel, als daß im gegebenen Falle die unterdrückten Völker den Unterdrückten in den Gehörnen verweigern. Sie bildet eine gemeinsame Front in ihrem Kampf für die unerschütterlichen Rechte ihrer Völker. Sie fordert alle Friedens- und Wohlwollenden an, sich an ihre Seite zu stellen und anzustreben, daß durch die Diktate geschaffenen Chaos eine gerechte Ordnung in Europa zu schaffen.“

Weinberg-Terrassen, Zeitz, Sonnabend, ab 16 Uhr Unterhaltungsconcert mit Tanz und anschließendem Kanabend. Sonntag, 7 bis 9 Uhr, Frühkonzert, ab 16 Uhr großes Gartenkonzert und Tanz im Saal und im Freien.

25jähriges Dienstjubiläum. Oberingenieur Prof. Dr. Müller und Oberingenieur Denecke feiern am heutigen Tage bei der Firma Gottfried Lindner, Ammendorf, ihr 25jähriges Dienstjubiläum.

Advertisement for DKW-Framo-Lieferwagen steuer- und fährerscheinfrei. Includes images of various vehicle models and contact information: Allein-Verkauf: DKW-Fabrikbauer, Halle a. S., Hindenburgstr. 6, Ruf 29267.

Die Firma Heinrich Baensch Inh. Gustav Becker's Erben
 Halle (Saale), Marktplatz 23 hat
 in unserer Fabrik Lettin, Schiepziger Straße 26
 einen Verkaufs- und Ausstellungsraum eingerichtet, in welchem
Gebrauchs- und Luxusporzellane
 ständig gekauft werden können.
Verkauf zurückgesetzter Waren!
 Es sind alle Einwöhler d. Saalkreis. zur verbindl. Besichtigung eingeladen
Porzellanfabrik Lettin G. A.
 Lettin bei Halle a. S.

Hermann Leirich
 Mittelstraße 19
 Mod. Herrengarderobe nach Maß
 Anfertigung vorchriftsmäßiger
SS u. SA-Uniformen
 Zuglass. v. d. Reichszeugamtsterei Müsch.
Gelbb. Speisekartoffeln
 kauft jeden Posten:

Brillen
 Schaefer
 staatl. gene. Optiker
 Optik u. Foto
 Pl. obere
 Gr. Steinstr. 29 a
 Fernruf 352.38

Auf die richtige Wahl Ihrer Küche
 kommt es an, wenn Sie täglich Zeit und Arbeit sparen wollen. Besichtig. Sie die
große Küchenschau
 im **Einrichtungshaus Martick**
 Neueste wohldurchdachte Formen in vielen Größen und Preislagen vorrätig, beginnend mit RM 189, fünfteilig und reich ausgestattet
Martick Einrichtungshaus
 Inh.: Richard Ziemer
 Halle (Saale) // Am Alten Markt

Damen-Konfektion
 unter Ladenpreis
Eise Schulze, Halle(S.)
 Honnauzollernstr. 38 ptr.
 Fernsprecher 81448

Darlehen
 zu günstigen Bedingungen erhalten Sie durch die Deutsche Allgemeine Spar- und Darlehens-Gesellschaft e. G. m. b. H., Elb-Str. 10, unter Aufsicht beständig anerkannter Treuhändergesellschaft.
Geschäftsstelle: Weissenfels (Saale),
 Willy Schmidt, Dr. Kalandtke, 3

Vogelwäcker
Sämereien
Käntchen
Walter Langert,
 Halle (Saale) 2
 Einsame, Große Märkerstraße (Stadthaus)
 Fernsprecher 34192 — Preisliste kostenlos

Brennholz
 Holzertrug, je Sontner 12000, ab 5 Sontner frei Haus, keine Abgaben, reine Buche, laub- und abgabenfrei.
Berein. Sämlingsbalken
 Delfner Straße 7
 Fernruf 28402

"GROMA"
 die rein deutsche Qualitäts- Maschine aus Stahl
 arbeitet störungsfrei und spart Ihnen Geld!
 Ergebnisse von langjährigen Versuchen.
 Unveränderliche Verführung durch Alleinvertrieb
Wilhelm Wöhik
 Halle (Saale), Beuhurger Str. II
 Fernsprecher 24177

Schlafzimmer-schränke
 echt Eisen-Nußbaum
 108.— 118.— 128.—
 149.— Mk.
 alle Einzelmöbel preiswert
Gebr. Jungblut
 Albrechtstraße 37

Bereins-Nachrichten
 Die veröffentlichten unter dieser Rubrik Mitteilungen der Vereine sind zu dem ermäßigten Preis von 30 Wfr. für die Zustellung Metzgerlei.
Kunfiterverein für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg, G. S., Halle-Saale.
 Der Verband:
 Einw. 20000, dem 6. Juli 1933, 20.15 Uhr, findet im Säulensaal, Zimmer der "Bunde zur Zucht", Universitätsstr. 5, unsere diesjährige **Generaterversammlung** (natl. Tagesordnung:
 1. Jahresbericht.
 2. Anwesenheitsl.
 3. Bericht der Rechnungsprüfer.
 4. Wahl des Verwaltungsrates und der Ausschüsse.
 5. Geschäftsplan 1933/34.
 6. Eberle'sches Jubiläum.
 7. Jahresrechnung.
 8. Verschleißes (Reichsverband des deutschen Kunsthandwerkers und Kunstgelehrten usw.).
 Der Vorstand:
 Riediger, Dr. Wolff, Smanitz.

Geht es ein großer Transport hochtragender **Kühe u. Ziegen**
 obpreussisches Weidewich, eingetrossen.
Oberländer & Buchheim
 Halle a. d. S., Delfischer Straße 10

Dreschmaschinen-Schau!
 Ich stelle in meine neuen vergrößert. Lagers laufend die modernsten **Dampf-, Motor- und Breit-Dreschmaschinen Esterer** sowie **Säulendrescher** aller Größen aus. Sie finden die neuesten Maschinen von 10 Ztr. Stundenleistung ab **unverridit** in höchster Leistung, bestem Material u. billigstem Preis.
 Um unveränderliche Besichtigung bitten
Ernst Beyer
 Landmaschinen
 Halle (Saale), Mersburger Str. 4
 Fernruf 260 81
 Reparatur-Werkstätten, Erbsaßteiler

Zum Geländesport der Wehrverbände
 Entfernungsmesser
 Reichswehrompass
 Marschkompass
 Planzeiger
 Ferngläser
bei Schneider
 Gr. Ulrichstr. 43

Preiswert und gut kaufen Sie sämtliche **Unterzeuge**
 in Stanzwaren in dem ersten Spezial-Geschäft
H. Schnee Nacht.
 Gr. Steinstraße 84
 Gebr. 1938

Reichsverband der Kleingärtnervereine Thüringlands.
 Betriebsprüfung am Freitag, dem 7. Juli 1933, 20.15 Uhr, im "Bereinshaus" (Säulensaal) der "Bunde zur Zucht", Universitätsstr. 5, unsere diesjährige **Generaterversammlung** (natl. Tagesordnung:
 1. Jahresbericht.
 2. Anwesenheitsl.
 3. Bericht der Rechnungsprüfer.
 4. Wahl des Verwaltungsrates und der Ausschüsse.
 5. Geschäftsplan 1933/34.
 6. Eberle'sches Jubiläum.
 7. Jahresrechnung.
 8. Verschleißes (Reichsverband des deutschen Kunsthandwerkers und Kunstgelehrten usw.).
 Der Vorstand:
 Riediger, Dr. Wolff, Smanitz.

Luckenau
 Gasthaus z. grünen Wiese
 Inhaber: Arno Bad
Angen. Verkehrslokal
 Vereinszimmer noch frei

Jetzt **Möbel**
 kaufen
REINICKE & ANDAG
 HALLE/S. • Gr. Klausstraße 40
 Beachten Sie die Qualität, die wir Ihnen bieten

Wichtig zum Reisen und Wandern

für nur **172.- Mk.**
 bzw. 7.90 Mk. monatl.
 und noch dazu **Mercedes**
 Rein deutsches Marken-Erzeugnis
Aug. Weddy-Jaschke & Klautsch, Halle (Saale)
 Leipziger Str. 22/23 Fernruf 247 58, 26390

Ich empfehle meine gutgefederten **Omnibusse**
 mit 20, 35 und 40 Sitzplätzen für Vereins- und Gesellschafts-Fahrten zu ermäßigten Preisen.
 Omnibus-Verkehr
Friedrich Schwicler
 Teuschenthal. Fernruf 356

Zur Reisezeit
 Ausstellung von Kreditbriefen auf alle namhaften Plätze Deutschlands, Aufbewahrung von Wertsachen jeglicher Art in feuer- und einbruchsicheren Stahlkammern. — Jede Auskunft bereitwillig!
Hallescher Bankverein
 von **Hillich, Kacmpf & Co.**, Kom.-Ges. auf Alten Halle/S., Gr. Steinstraße 75, Depos.-Kasse Riechdeplatz
 Geschäftsstellen in: Aschersleben, Bad Lauchstädt, Bernburg, Ellenburg, Eisleben, Gera, Güsten, Halber, Hildesheim, Hohenmölsen, Lützen, Könnern, Köthen, Merseburg, Mücheln, Naumburg, Querfurt, Schulpfort, Staßfurt-Leopoldsdorf, Weißenfels, Zeitz/Leipzig.

... und wenn es **Bindfaden** regnet, von **HEINZEL** sind Sie gut beschirmt
SCHIRM-HEINZEL
 beschirmt ganz Halle, nur **Leipziger Str. 98-99**
Damenhandtaschen Spezial-Abteilung!

Zur Reise
 empfehlen wir
 Loden-Mäntel
 Sport-Hemden
 Sport-Strümpfe
 Pullover
 Tiroler Jacken
 Bade-Anzüge
 Bade-Mäntel
 Bade-Schuhe
H. Schnee Nacht.
 A. u. F. Ebermann
 Halle (Saale)
 Gr. Steinstr. 84, Brüderstr. 2

Vergessen Sie nicht **das wichtigste für die Reisezeit!**
Bequeme und zweckentsprechende Schuhe!
 Wir beraten Sie unverbindlich und bieten um Besichtigung unserer reichhaltigen und billigen Auswahl.
Gebrüder Oelschläger
 Halle a. S.
 nur Leipziger Str. 96 an der Ulrichskirche

C. P. Heynemann Nennhäuser 1 am Markt
Wanderkoder für Spiritus oder Petroleum
 Aluminium • Brotdosen • Butterdosen
 • Feldflaschen • Behälter
 • Kochgeschirre, Meta-Brennstoff
 Isolierflaschen, Taschenlampen, Leuchstäbe
 Hängematten, Rucksäcke, Brotpackel
 Kunstharz-Teiler, •Tassen, •Becher, sehr leicht u. farbenschnell
Timmer-Syphon die Seltenerwasserföh in Haushalt
 Sofort kollapsbares Wasser!

Für die Ferien:
Briefpapiere nicht vergessen
 Praktische Blöcke Mk. 0,60
 Mappen und Paddungen
Füllhalter - Reisefüller
H. Bredschneider
 Steinweg 55/56 — Fernruf 26831

Der anspruchsvolle aber sparsame Herr kauft
Hüte, Mützen, Krawatten und Herrensartikell
 nur im
Strand-Kaufhaus Eiselein
 (alters entfall. Unternehmen)
 Halle, Leipziger Str. 14.

Reisekoffer - Rücktüche
 Mappen - M.-Tornister - Koppel
Lederwaren aller Art
 Reparaturen schnell und preiswert
Carl Bänst - Sattlermeister
 Oleariusstraße 1

Große Ulrichstraße 51
 Seit Caruso hat kein Sänger wieder das große Publikum derart in seinen Bann gezogen wie
Joseph Schmidt
 in seinem 1. Tonfilm:
Ein Lied geht um die Welt

Ein Liebesroman aus dem malerisch-schönen Venedig.
Beginn in allen 3 Theatern Werktags: 4.00 6.10 8.15 - Sonntags ab 2.35 Uhr
Jugendliche haben in allen 3 Theatern Zutritt!

Riebeckplatz Ein Erfolg ohnegleichen!
 Der 1. deutsche S.A.-Tonfilm

Schauburg
 Unbeschreiblich, Erfolg

JAN KIEPURA
 Sein Lied einer Nacht
 Der herrliche Tonfilm der Ufa
 In den weiteren Rollen:
 Margta Schneider, Fritz Schulz, Ida Wüst, Otto Wallburg, Margt. Lönn, Julius Falkenstein
 Der Film, der schon Millionen begeistert hat!
 Die bekannten klein. Preise

Ein Mann Brand
 Ein Lebensbild aus unseren Tagen.

Radio-Polizei-Patrouille und Paprika
 „Das Glück kommt nur einmal im Leben“
 Das Beste aller Lustspiele
 mit Franziska Gual, Paul Hörbiger, Paul Feldmann — Fischer-Köpfe
 W. 4.00 8.30 Uhr - Sonntag ab 3 Uhr

Hengstschau
 7. Reit- und Fahrturnier im Landgestüt Kreuz
25. bis 27. August
 Größtes Pferdesport-Ereignis Mitteleuropas
 Vor Antritt der Sommerreise Termin notieren und Sitzplätze bestellen! Fernruf 26466

Reitturnier der Univ.-Reitschule
 2. Juli nachmittag 2 1/2 Uhr
Reikaserne Reilstraße, Linie 7 und 3
 Jagdspringen, Gruppenreiten, Pas de deux, Quadrille etc.
Große reitersp. u. lide Darbietungen!
 Preise der Platz von 30 Pfg. an

Fruchtweinschenke Gutenberg
 Jeden Sonntag
Gartenkonzert und Tanz

Ufa THEATER
 Tony v. Eyd, H. Bräunswetter in dem Ufa-Ton-Film
Was wissen denn Männer
 Der Film erster Mädchenliebe.
 W. 4.00 6.10 8.30 S. 3.10 5.40 8.10 Uhr

Kaffee Roland
 ab heute Kapelle
Elisabeth Berger
 1/2 Liter Bier 40 Pfg.
Trauringe
 von 1.-, 1.50, 2.50 Mk.
 Uhren aller Art repariert gut und billig
 Uhrmacher Protzky Halle, Geisstr. 36

Kaffee Heynick
 Heute neue Kapelle
 Die halligsten Lieblinge
Riebek-Trio
 Gesellschaftstanz!
 Jetzt die „MAX!“

HOTEL WELTKUGEL
 Sonntag, den 25. Juni 1933
 1 M.: Legierte Kraftbrühe m. Einlage mit fr. Champignons
 Kalbsribsbraten m. Pfefferling.
 1.50 M.: Legierte Kraftbrühe m. Einlage 1/2 Masthähnchen m. Gurkensalat oder Filetbraten m. fr. Champign. Erdbeer-Törtchen, Kompott, Käse.
 2 M.: Legierte Kraftbrühe m. Einlage Pökeltunche mit Slangenspargel 1/2 Masthähnchen m. Tomatensalat Dessert
 Abend-Stamm: Schweinsbraten mit Kopf- und Kartoffelsalat - 75 M.
 Rostbr. m. Prinzbohnen u. Kohlrabi 1 M.

Kaffee Zorn
 Im Caféhaus Zorn spielt ab heute der vorzügl. Geiger
Carel Klimes
 mit seinen Künstlern

Auto-Planen
 Wagen-Planen
 Erneuer-Planen
M. Wehr
 Leipziger Str. 81
 Wanderrimpel
 Hakenkreuzfahnen
 Tischbanner
 Armblenden
 liefert preiswert
 P. Bruno Lundenberg
 Leipziger Str. 171

Aufschwung!
Parteigenossen! Parteigenossinnen!
 Jeder Nationalsozialist hat in dem gigantischen Kampf unserer großen deutschen Freiheitsbewegung den ungeheuren Wert des Flugsports erkannt.
 Diese Erkenntnis muß Allgemeinwissen des ganzen Volkes werden.
Am Sonntag, dem 2. Juli 1933, nachmittags 3 Uhr, findet auf dem Flugplatz Halle-Nietleben eine große **Flügeveranstaltung** statt, veranstaltet von der Flieger-Ortsgruppe Halle des Deutschen Luftfahrt-Vereins.
 Anschließend geselliges Beisammensein. **Eintritt frei!**
 Jedem deutschen Volksgenossen soll Gelegenheit geboten werden, den Flugsport in allen Arten (Trainings-Fallschirm-Abprang, Verteilung von Freiflägen und ein Kleinballon-Wettbewerb), von Meistern des Fachs vorgeführt, kennen zu lernen.
Erscheint in Massen! Zeigt und erweckt das Interesse für uns erendendeutschen Flugsport!
Luftfahrt tut not.
 Dahnsgörgen, Kreisleiter.

Kramers-Konzertsaal
 Montag-Donnerstag
Konzert-Abende
 mit Franz Freitag-Sonntag
Familien-Abende
 mit Haberott-Einlagen

Reinbahn-Terrassen
 Heute Sonntag ab. morg. Sonntag 4 u. 8 Uhr
Tanz
 Kapelle Hans Torge

Saalschloß
 Morgen Sonntag, nachm. 1/4 Uhr
Konzert
 Leitung: Hans Teichmann
 Abende 7 Uhr
großer Tanz-Abend

Mehr Vergnügen
 in zweckentsprechender **Reise Kleidung**
 Wir empfehlen unsere große Auswahl in **Sportanzügen** mit Knicker oder langer Hose oder mit 2 Hosen, in Preislagen von **19.- bis 50.-**
Leichte Batist-Gummimäntel und schwarze Lederimäntel von **8.90 bis 18.-**
Loden-Mäntel immer richtig für die Reise, von **13.- bis 38.-**
Trachten-Jacken in Leinen und Wolle von **4.50 bis 16.-**
Farbige lange Sporthosen mit Knicker von **3.90 bis 16.-**
 und viele andere nützliche Artikel immer sehr preiswert

Otto Knoll Nachf.
 Halle-S. Leipziger-Strasse 36/37

Weinberg-Terrassen
 Heute 4 Uhr
Unterhaltungskonzert
 mit Tanzeinlagen
 8 Uhr **Tanzabend**
 Morgen Sonntag 7-9 Uhr:
Frühkonzert
 nachm. Konzert m. anschl. Tanz

ZOO
 Sonntag, den 2. Juli, 4 Uhr
Nachmittagskonzert
 des großen Zoo-Orchesters
 Leitung: Benno Pläß
 von 12-3 Uhr die bekannten erstklassigen **Menüs**
 Mk. 1.-, 1.50, 1.50, Speisen a la carte
 Abende 7.30 Uhr großer **Gesellschaftstanz**
 Montag Nachmittags 4 Uhr
Großes Militär-Konzert
 ausgeführt von der Halle'sch. Bergkapelle pers. Lig. Hans Teichmann
 Eintritt frei
Voranzeige:
 Donnerstag, den 6. Juli nachmittags 3 Uhr
Gr. Kinderfest im Zoo

Holjäger
 Morgen Sonntag ab nachmittags 9 1/2 Uhr
Gartenkonzert
 mit vollem Orchester. Abends mit **Tanzeinlagen**
 Eintritt frei!

Regenwetter Oelhaut
 in der Tasche zu tragen
 1 Meter M. 2.50
 2 Meter w. 3.50
 3 Meter 4.50
 4 Meter 5.50
 5 Meter 6.50
 6 Meter 7.50
 7 Meter 8.50
 8 Meter 9.50
 9 Meter 10.50
 10 Meter 11.50
 11 Meter 12.50
 12 Meter 13.50
 13 Meter 14.50
 14 Meter 15.50
 15 Meter 16.50
 16 Meter 17.50
 17 Meter 18.50
 18 Meter 19.50
 19 Meter 20.50
 20 Meter 21.50
 21 Meter 22.50
 22 Meter 23.50
 23 Meter 24.50
 24 Meter 25.50
 25 Meter 26.50
 26 Meter 27.50
 27 Meter 28.50
 28 Meter 29.50
 29 Meter 30.50
 30 Meter 31.50
 31 Meter 32.50
 32 Meter 33.50
 33 Meter 34.50
 34 Meter 35.50
 35 Meter 36.50
 36 Meter 37.50
 37 Meter 38.50
 38 Meter 39.50
 39 Meter 40.50
 40 Meter 41.50
 41 Meter 42.50
 42 Meter 43.50
 43 Meter 44.50
 44 Meter 45.50
 45 Meter 46.50
 46 Meter 47.50
 47 Meter 48.50
 48 Meter 49.50
 49 Meter 50.50
 50 Meter 51.50
 51 Meter 52.50
 52 Meter 53.50
 53 Meter 54.50
 54 Meter 55.50
 55 Meter 56.50
 56 Meter 57.50
 57 Meter 58.50
 58 Meter 59.50
 59 Meter 60.50
 60 Meter 61.50
 61 Meter 62.50
 62 Meter 63.50
 63 Meter 64.50
 64 Meter 65.50
 65 Meter 66.50
 66 Meter 67.50
 67 Meter 68.50
 68 Meter 69.50
 69 Meter 70.50
 70 Meter 71.50
 71 Meter 72.50
 72 Meter 73.50
 73 Meter 74.50
 74 Meter 75.50
 75 Meter 76.50
 76 Meter 77.50
 77 Meter 78.50
 78 Meter 79.50
 79 Meter 80.50
 80 Meter 81.50
 81 Meter 82.50
 82 Meter 83.50
 83 Meter 84.50
 84 Meter 85.50
 85 Meter 86.50
 86 Meter 87.50
 87 Meter 88.50
 88 Meter 89.50
 89 Meter 90.50
 90 Meter 91.50
 91 Meter 92.50
 92 Meter 93.50
 93 Meter 94.50
 94 Meter 95.50
 95 Meter 96.50
 96 Meter 97.50
 97 Meter 98.50
 98 Meter 99.50
 99 Meter 100.50
 100 Meter 101.50
 101 Meter 102.50
 102 Meter 103.50
 103 Meter 104.50
 104 Meter 105.50
 105 Meter 106.50
 106 Meter 107.50
 107 Meter 108.50
 108 Meter 109.50
 109 Meter 110.50
 110 Meter 111.50
 111 Meter 112.50
 112 Meter 113.50
 113 Meter 114.50
 114 Meter 115.50
 115 Meter 116.50
 116 Meter 117.50
 117 Meter 118.50
 118 Meter 119.50
 119 Meter 120.50
 120 Meter 121.50
 121 Meter 122.50
 122 Meter 123.50
 123 Meter 124.50
 124 Meter 125.50
 125 Meter 126.50
 126 Meter 127.50
 127 Meter 128.50
 128 Meter 129.50
 129 Meter 130.50
 130 Meter 131.50
 131 Meter 132.50
 132 Meter 133.50
 133 Meter 134.50
 134 Meter 135.50
 135 Meter 136.50
 136 Meter 137.50
 137 Meter 138.50
 138 Meter 139.50
 139 Meter 140.50
 140 Meter 141.50
 141 Meter 142.50
 142 Meter 143.50
 143 Meter 144.50
 144 Meter 145.50
 145 Meter 146.50
 146 Meter 147.50
 147 Meter 148.50
 148 Meter 149.50
 149 Meter 150.50
 150 Meter 151.50
 151 Meter 152.50
 152 Meter 153.50
 153 Meter 154.50
 154 Meter 155.50
 155 Meter 156.50
 156 Meter 157.50
 157 Meter 158.50
 158 Meter 159.50
 159 Meter 160.50
 160 Meter 161.50
 161 Meter 162.50
 162 Meter 163.50
 163 Meter 164.50
 164 Meter 165.50
 165 Meter 166.50
 166 Meter 167.50
 167 Meter 168.50
 168 Meter 169.50
 169 Meter 170.50
 170 Meter 171.50
 171 Meter 172.50
 172 Meter 173.50
 173 Meter 174.50
 174 Meter 175.50
 175 Meter 176.50
 176 Meter 177.50
 177 Meter 178.50
 178 Meter 179.50
 179 Meter 180.50
 180 Meter 181.50
 181 Meter 182.50
 182 Meter 183.50
 183 Meter 184.50
 184 Meter 185.50
 185 Meter 186.50
 186 Meter 187.50
 187 Meter 188.50
 188 Meter 189.50
 189 Meter 190.50
 190 Meter 191.50
 191 Meter 192.50
 192 Meter 193.50
 193 Meter 194.50
 194 Meter 195.50
 195 Meter 196.50
 196 Meter 197.50
 197 Meter 198.50
 198 Meter 199.50
 199 Meter 200.50
 200 Meter 201.50
 201 Meter 202.50
 202 Meter 203.50
 203 Meter 204.50
 204 Meter 205.50
 205 Meter 206.50
 206 Meter 207.50
 207 Meter 208.50
 208 Meter 209.50
 209 Meter 210.50
 210 Meter 211.50
 211 Meter 212.50
 212 Meter 213.50
 213 Meter 214.50
 214 Meter 215.50
 215 Meter 216.50
 216 Meter 217.50
 217 Meter 218.50
 218 Meter 219.50
 219 Meter 220.50
 220 Meter 221.50
 221 Meter 222.50
 222 Meter 223.50
 223 Meter 224.50
 224 Meter 225.50
 225 Meter 226.50
 226 Meter 227.50
 227 Meter 228.50
 228 Meter 229.50
 229 Meter 230.50
 230 Meter 231.50
 231 Meter 232.50
 232 Meter 233.50
 233 Meter 234.50
 234 Meter 235.50
 235 Meter 236.50
 236 Meter 237.50
 237 Meter 238.50
 238 Meter 239.50
 239 Meter 240.50
 240 Meter 241.50
 241 Meter 242.50
 242 Meter 243.50
 243 Meter 244.50
 244 Meter 245.50
 245 Meter 246.50
 246 Meter 247.50
 247 Meter 248.50
 248 Meter 249.50
 249 Meter 250.50
 250 Meter 251.50
 251 Meter 252.50
 252 Meter 253.50
 253 Meter 254.50
 254 Meter 255.50
 255 Meter 256.50
 256 Meter 257.50
 257 Meter 258.50
 258 Meter 259.50
 259 Meter 260.50
 260 Meter 261.50
 261 Meter 262.50
 262 Meter 263.50
 263 Meter 264.50
 264 Meter 265.50
 265 Meter 266.50
 266 Meter 267.50
 267 Meter 268.50
 268 Meter 269.50
 269 Meter 270.50
 270 Meter 271.50
 271 Meter 272.50
 272 Meter 273.50
 273 Meter 274.50
 274 Meter 275.50
 275 Meter 276.50
 276 Meter 277.50
 277 Meter 278.50
 278 Meter 279.50
 279 Meter 280.50
 280 Meter 281.50
 281 Meter 282.50
 282 Meter 283.50
 283 Meter 284.50
 284 Meter 285.50
 285 Meter 286.50
 286 Meter 287.50
 287 Meter 288.50
 288 Meter 289.50
 289 Meter 290.50
 290 Meter 291.50
 291 Meter 292.50
 292 Meter 293.50
 293 Meter 294.50
 294 Meter 295.50
 295 Meter 296.50
 296 Meter 297.50
 297 Meter 298.50
 298 Meter 299.50
 299 Meter 300.50
 300 Meter 301.50
 301 Meter 302.50
 302 Meter 303.50
 303 Meter 304.50
 304 Meter 305.50
 305 Meter 306.50
 306 Meter 307.50
 307 Meter 308.50
 308 Meter 309.50
 309 Meter 310.50
 310 Meter 311.50
 311 Meter 312.50
 312 Meter 313.50
 313 Meter 314.50
 314 Meter 315.50
 315 Meter 316.50
 316 Meter 317.50
 317 Meter 318.50
 318 Meter 319.50
 319 Meter 320.50
 320 Meter 321.50
 321 Meter 322.50
 322 Meter 323.50
 323 Meter 324.50
 324 Meter 325.50
 325 Meter 326.50
 326 Meter 327.50
 327 Meter 328.50
 328 Meter 329.50
 329 Meter 330.50
 330 Meter 331.50
 331 Meter 332.50
 332 Meter 333.50
 333 Meter 334.50
 334 Meter 335.50
 335 Meter 336.50
 336 Meter 337.50
 337 Meter 338.50
 338 Meter 339.50
 339 Meter 340.50
 340 Meter 341.50
 341 Meter 342.50
 342 Meter 343.50
 343 Meter 344.50
 344 Meter 345.50
 345 Meter 346.50
 346 Meter 347.50
 347 Meter 348.50
 348 Meter 349.50
 349 Meter 350.50
 350 Meter 351.50
 351 Meter 352.50
 352 Meter 353.50
 353 Meter 354.50
 354 Meter 355.50
 355 Meter 356.50
 356 Meter 357.50
 357 Meter 358.50
 358 Meter 359.50
 359 Meter 360.50
 360 Meter 361.50
 361 Meter 362.50
 362 Meter 363.50
 363 Meter 364.50
 364 Meter 365.50
 365 Meter 366.50
 366 Meter 367.50
 367 Meter 368.50
 368 Meter 369.50
 369 Meter 370.50
 370 Meter 371.50
 371 Meter 372.50
 372 Meter 373.50
 373 Meter 374.50
 374 Meter 375.50
 375 Meter 376.50
 376 Meter 377.50
 377 Meter 378.50
 378 Meter 379.50
 379 Meter 380.50
 380 Meter 381.50
 381 Meter 382.50
 382 Meter 383.50
 383 Meter 384.50
 384 Meter 385.50
 385 Meter 386.50
 386 Meter 387.50
 387 Meter 388.50
 388 Meter 389.50
 389 Meter 390.50
 390 Meter 391.50
 391 Meter 392.50
 392 Meter 393.50
 393 Meter 394.50
 394 Meter 395.50
 395 Meter 396.50
 396 Meter 397.50
 397 Meter 398.50
 398 Meter 399.50
 399 Meter 400.50
 400 Meter 401.50
 401 Meter 402.50
 402 Meter 403.50
 403 Meter 404.50
 404 Meter 405.50
 405 Meter 406.50
 406 Meter 407.50
 407 Meter 408.50
 408 Meter 409.50
 409 Meter 410.50
 410 Meter 411.50
 411 Meter 412.50
 412 Meter 413.50
 413 Meter 414.50
 414 Meter 415.50
 415 Meter 416.50
 416 Meter 417.50
 417 Meter 418.50
 418 Meter 419.50
 419 Meter 420.50
 420 Meter 421.50
 421 Meter 422.50
 422 Meter 423.50
 423 Meter 424.50
 424 Meter 425.50
 425 Meter 426.50
 426 Meter 427.50
 427 Meter 428.50
 428 Meter 429.50
 429 Meter 430.50
 430 Meter 431.50
 431 Meter 432.50
 432 Meter 433.50
 433 Meter 434.50
 434 Meter 435.50
 435 Meter 436.50
 436 Meter 437.50
 437 Meter 438.50
 438 Meter 439.50
 439 Meter 440.50
 440 Meter 441.50
 441 Meter

Schatzgräber.

In der Zeit der glittenen Arbeit, Die so manchen wart auf Straß, Blegt sein Geld mehr auf der Straße, Nicht bei uns und anderswo, Schleppe ihrer Sorgen Schwere Und von ewigen Sorgen krank, Schand' ist jetzt viele nach dem Meere, Wo so manches Schiff verankt.

Ah, der Würger und Verdrücker, Der den Kampf des Alltags sieht, Hoffst jetzt wieder auf den Zauber (Den von Schillern freilich nicht), Daß die Sorgen besser leben, Denn noch der Wofford hing, Sollen uns die Tote in geben, Was mit ihnen unterging.

Wem Augen Mut die Ehre, Dein sich neue Hoffnung wagt, Doch daß neuerdings im Meere Auf re ganze Hoffnung liegt, Daß der Zauber uns Helfer sein wird, der die Wände zerbricht — Schachfächer und Donnermetz, Solches glaub' ich niemals nicht!

Unser Schiff, nicht Wellen-Tide Weich's der Sturm nicht, der Seepol — Neue Kufen auf die Brücke. Steigen schon aus Heimen Boot, Und in hell'e best'e Welt, Aß bei's Lohndes mit Gewinn, Wird die halbe „Deutschland“ gleiten Über tote Schiffe hin ... Diogenes.

Kleinigkeiten!

Eine Frau, die sich wirklich gut anziehen will, wird gerade auf die Ergänzungen der Kleidung, auf die schmückendsten Kleinigkeiten besondern Wert legen; durch sie kann jede Frau auch mit bescheidenen Mitteln — aber mit viel Lieblingen — ihren Anzug vollkommen und gelungener erscheinen lassen. Die Kleinigkeiten dürfen vor allen Dingen nicht den Ausdruck der Zufälligkeit tragen, sondern sie müssen in sich und auf ihre Trä-

gerin genau abgestimmt sein. Sehr gut wirkt immer ein Hut in der Farbe des Kostüms, vielleicht auch aus gleichem Stoff gearbeitet, oft aber auch von der getreulich oder gemusterten Stoffe zum einfachen Stoffkleid ein größeres Stück übrig geblieben und man kann daraus eine leidtame Mütze und einen Schal arbeiten. Die Handtücher aus gelbem oder ganz weitem Wolleoberzeugen zu jedem Frühlingskleid, aber auch der Stoffhandtücher in der Farbe des Kleides durch eine Einlage aus dem Stoff des Kleides oder der dazugehörigen Wäsche selbst, sieht gut aus und erwehrt vor allen Dingen den Einbruch des Persönlichen. Einmaligen, Selbstverständlich ist, daß zu einem Kleid mit sportmäßigem Charakter auch der Sportschuh gehört, wie überhaupt keine für die Straße durch die Mode der hohe Heftigkeit vollkommen angeht wird. Gerade diese Überdichtung sollte die Frau aus gesellschaftlichen Gründen sich besonders zu eigen machen. Der etwas höhere Kragen und ausgeglichene Schuh bleibt den Nachmittagskleid vorbehalten. Der Strumpf, einen Ton heller als der Schuh, oder genau der Farbe des Kleides angepaßt, sieht am besten aus.

Die Grundfarbe des Kleides, sei sie nun grau, blau, braun oder rot, auch grün, läßt sich in zahlreiche Facetten abwandeln. Auch ihnen die ergänzenden Notwendigkeiten zu unterem Anzug zu wählen, ist im Hinblick auf die Einheitlichkeit unserer Kleidung, immer ratsam. Das bedingt nicht Monotoniegleichheit oder Langeweile. Es bleiben ja noch die Handtasche und Ansteckklammer, bei denen wir ruhig etwas in Farben wechseln dürfen und durch Kontrastwirkungen eine gewisse Belebung herbeiführen können. Aber Vorsicht, die Grenze der Bediegenheit zur Keckheit ist sehr flüchtig überschritten und es gehört ein besonders tüchtiger Geschmack und gutgeschulter Farbensinn zu solchen feinen Abweichungen. Sehr häufig wirken auch Färbungen aus dem Material des Kleides selbst gewirkt.

Wie bei der Zusammenfassung einer Modische jedes Teilscher vorher genau berechnet sein muß, so verlangt der gute Geschmack bei einer Kleidung, die den Einbruch der Bediegenheit, Unausgeglichenheit und Vollkommenheit erweisen soll, ein Aufeinanderabgestimmtheit aller Bestandteile.

jendend: „Gegen so etwas und ein Gewitter kann man nicht machen ...“

Was es nicht wie ein Märchen, ein irrationales, einig jungs Märchen, war es nicht wie die Geschichte von dem Würger, der die Feingefühl aus der Zuckenbede befreite?

Offiziell umfänglich gingen zwei Menschen durch die Keller heimwärts. Der Wind aber, der ein Wunder bewirkt hatte, wehte in dem weiten, blumengefüllten Baucorridor, der an einigen Stellen gestrichen war ...

Für den großdeutschen Stil

Es stehen sich im Wesen der deutschen Menschen zwei Faktoren gegenüber, die aus der reichlich bedingten Vererbetheit des Nordens und des Südens ihre Kraft holen und die sich teilweise sogar feindselig gegenüberstehen. Auf der einen Seite haben wir den preussischen Geist, den preussischen Stil und das nordische Wesen. Preussentum ist Einfachheit, Schlichtheit, Solbärenheit, das heißt: Disziplin, Gehorsam, Führertum, Verantwortungsbedürfnis, Treue. Preussentum ist die Synthese von Friedlich und dem Großen, feinen Vater Friedlich Willen und dem Geist des großen Kriegers. Preussentum ist das entschlossene und klare Schauen auf ein klar bestimmtes Ziel.

Dem gegenüber steht der südliche Deutsche, steht die Seele, die aus der Mischung verschiedensten Gutes hervorgegangen ist, die deshalb staatspolitisch nicht denselben Wert haben kann wie das Preussische. Da ist jenes unbestimmte Etwas in der Seele des Volkes, das man die einzige Sehnsucht nach dem Süden nennt, und

das doch weit mehr ist. Am südlichen deutschen Menschen wird das ziellose Leben nur am das Schönen willen oft in verhängnisvoller Form gestiftet. Die südlichen Menschen trauern in ihren Volkstümern von blauen Wäldern und sonnigen Strand, von tiefen Wäldern und einsamen Blumenwäldern, die Marmorit war zum größten Teile südlisch. Der norddeutsche Mensch sieht die Wirklichkeit wie sie ist, erkennt die Notwendigkeit und treibt danach seine harten Entschlossenheiten. Darin liegen vielleicht auch die Ursachen, daß der Norddeutsche überleben profitierender, der Süden meist katholischer ist. Als das Preussentum Gestalt wurde, ist es sich keine Ansee, die wie keine andere in der Welt die Begriffe der Frucht, der Ordnung und der Ehre zu Grundprinzipien jedes Substantiums machte. Als das Südlische sich formte, entstand in der Phantasie die Ziellosigkeit, jene jagdenartige Truppe zielloser Revolutionäre, die in südlichen Meeren ihre Fahrten vollbringen soll und von Land zu Land zieht.

Es wird in Kultur, human- und religionspolitischer Hinsicht ein äußerst schwieriger Weg sein, der in den nächsten Tagen gegangen werden muß. Er muß aber gegangen werden, soll der Weg zur Einheit der Seele im deutschen Volke sich anbahnen und den verhängnisvollen Gegensatz von nord- und süddeutlich beseitigen. Aufgabe der kulturellen Führung — und nicht der politischen — ist es, diesen Weg zu beschreiten, auch wenn er über beiden Seiten als nicht populär empfunden oder sogar als gelehrt wird. Wir müssen bedenken, daß aus der heutigen Gegenwärtigkeit von Nord und Süd die Synthese her erwächst: Das Großdeutsche Wesen.

Maramont oder über Zusammenhänge

Skizze von Ernst Kreuder

Maramont sah mich eine Weile angetrunken aber ganz in Gedanken verloren an — er ließ nervös die Fingerringe seiner langen braunen Hände gegeneinander rücken an seiner Brust und fragte plötzlich: „Nennen Sie nicht unerschütterliche Unerschlossenheit, die uns zu weilen vor einem Ereignis überfällt, von dem wir bis zu diesem Augenblick nicht das geringste wissen konnten?“

„Ich überlege, ob er etwas von mir wissen wollte, oder ob er mir etwas zu erzählen hätte. Er schielte und erzählte: „Ich verhehe. Sie können nicht fogelich im Wilde sein, aber es fiel mir nicht ein.“

„Vermutlich kenne ich diese Unerschlossenheit doch“, erwiderte ich, „ich entinne mich aber sehr nicht, daß ihr besonders Ereignis zu folgen pflegen. Wenn es zwischen unseren vielen Geschwister zu einer Art Kurzschluß kommt, wird wohl der Instinkt die Ursache sein.“

„Ja wohl, ausgezehrt, der Instinkt, obwohl man den schlecht unterjochen kann. Oder wissen Sie etwas über Jören Instinkt?“ Maramont lachte. „Dann veränderte sich wieder sein Gesicht, es verfiel gleichsam, und er sprach hochlos: „Ich kann es Ihnen ja an einem Beispiel zeigen, an einem Fall.“ Geben Sie mir eine Zigarette.“

„An einem Augusttage lehrte ich aus der Schweiz zurück. Da es mir am Abend gut gefiel, blieb ich noch einige Tage. Freitag mittag besichtig ich den Abendbesichtigung in Freizeitsachen und dachte am Abend zu Hause zu sein. In Illa gab es einen längeren Aufenthalt. Ich bestellte die Unterredung, um Zeitungen zu kaufen und um mich etwas auf dem Bahnhofsplatz anzusehen. Es war gegen drei Uhr nachmittags. Ich betrachtete mir gen die Menschen in den Bahnhöfen und auf den Bahnhöfen. Die Leute sind in diesen Stimmungen

sehr interessant, sie zeigen in der Zeit, welches Verhalten sie haben und wie sie innerlich sind, es wird fast immer eine Frage gestellt. „Ich glaube, ihr hatten eine halbe Stunde zusammen. Nach zwanzig Minuten wurde ich plötzlich sehr unruhig und bekam Kopfschmerzen. Es liegt gar kein Grund vor, weshalb bu jetzt unruhig wurde, sagte ich zu mir, werden gleich wiederfahren. Die Minute nahm indessen rapid zu und verwandelte sich in jene unerschütterliche Unerschlossenheit, von der ich vorher sprach. Ich glaube, Sie hatten kurzschluß, ausgezeichnet, ich hatte fastojagen einen Kurzschluß bekommen. Es war so: ich stand plötzlich vor meinem Abteil und konnte mich nicht dazu entschließen, meinen Koffer herauszuholen, um die Fahrt zu unterbrechen und die Stadt zu verlassen. Ich wußte es und konnte es praktisch nicht, ich sah gerad in einen unerschütterlichen Zustand, indem ich keine Willensbestimmung mehr erheute, ich starrte nur gelähmt auf das Kofferfenster. (Eine physiologische Abänderung gibt es in dieser Situation von innen heraus nicht.) Da rief ein Schaffner in meiner Nähe „Koffer nehmen!“, Türen wurden angehalten, es wurde geöffnet. Die Lokomotive zog an. Sie kamen den Wald, der sich von Wägen zu Wägen fortplanzte. Als er meinen Wägen erreichte, sprang ich auf, stürzte in mein Abteil, rief den Koffer herunter und sprang aus dem Wägen wieder heraus. Behalten Sie bitte diese Szene, die war das Beispiel einer seltsamen Nacht.“ Der Zug fuhr fort, ich ging in die Stadt, fand ein schönes Zimmer, wusch mich und ludte den Dom auf.

„Ich kenne Illa“, unterbrach ich Maramont, um ihn die Schilderung zu erparieren. „Sie kennen es. Gut. Ich war nun, nach meiner Ansicht, ohne eigenes Verschulden in dieser Stadt und ich muß mich mit indifferenten Gefühlen darin herum. Klarste zum Beispiel einen Kofferpfund, nur um etwas zu tun. Als es dunkel wurde, sah ich in meinem Hotel zu Nacht, betrachtete die „Militaristen“ und ging dann auf mein Zimmer, um wenigstens einen Brief zu schreiben. Diese Belästigung erwies sich noch immer als tödlich.“

„Es kam, daß ich an Helene schrieb. — Entschuldigend Sie bitte, ich liebe, daß ich Ihnen etwas über Feinlein Mathiesen sagen muß, damit Ihnen das Folgende begreiflich wird. Helene Mathiesen war eine junge Dame aus Köln, eine Freundin — aber ich kann natürlich offen sein: Es war eine vollendet unglückliche Liebe, von der mich diese Meise in die Schweiz lösten sollte. Daß ich nicht losgelohnt men war, bewies der Brief, den ich ihr an diesem Abend, mitten in der Mitternacht, schrieb.“

„Vergebung“, unterbrach ich Maramont, „eine unglückliche Liebe — ich verhehe nicht ganz, vielleicht —“

„Edel“, sagte Maramont, „Sie verhehen aber, wenn ich Ihnen sage, daß ich diesem herrliche Geschichte auf Tod und Leben verfallen war. Sie verhehe sich mir, obwohl sie verheuert, I'net anderen zu stehen; dies konnte schon ein wenig den Verlauf kosten; Augen scheinlich liebte sie also niemanden. Ist das der Fall? — Als der Brief geschrieben war, las ich ihn noch einmal, betrachtete ihn und rief ihm plö, ich muß in durch. — Sagen wir: In einem Aufzuge von Schwam. Ich nicht gebel Scham zu den Menschen einer unglücklichen Liebe, als Feinleit. Nach meinem Gut, überließ das Licht, stiftete die Tür und wollte hinterher. Auf der

Der Wind tut ein Wunder

Deutsche Dorfgeschichte von Kurt Meißner

Die Heckenrosen blühten. Sie bildeten einen dichten Zaun um das Gehöft des Großbauern Mathiesen herum, einen undurchdringlichen Wall, in den nur eine Pforte geschnitten war. An der Pforte stand ein junger Mann und sah in den Garten des Großbauern hinein, auf das Gehöft, das da weihängend in der Sonne lag.

Der junge Mann hätte das blinkende Gans, und der Fedenscheinung war sich ihn ein unerschütterlicher Welt. Jetzt lag sie brin seine Knie, beim Großbauern und ließ sich an den verhängenen Netz. — Karl sah sie deutlich vor sich — jetzt nippte sie schüchtern an dem Wein, der aufgetragen wurde, und der Großbauern, alt, fett und häßlich, belästigte sie mit seinen Wäldern, während ihre Eltern freudig strahlend dabei saßen, hob, daß es ihnen gelungen wäre, sich ihre Tochter einem so reichen Mann zu finden.

Hundert Morgen Land gehörten dem alten Mathiesen, wohlgefüllte Ställe voll von glänzenden Pferden und Kühen, ein Pantofone in der Ställe, Ja, damit konnte er, der arme Karl mit seinem winzigen Hof, es freilich nicht aufnehmen.

Er wußte ja, daß Lisa ihn liebte, aber er wußte auch, daß Geld und Weib eine Mahr darstellen, die man nur durch Wunder besiegen kann.

„Lisa trat zurück. Denn eben traten Lisa, ihre Eltern und der dicke Mathiesen aus dem Gehöft heraus und bewegten sich langsam planierend durch den Garten auf die Ausgangspforte in dem Fedenscheinung zu. Lisa war bleich und hielt die Augen auf den Wöden gesenkt, der Großbauer aber sprach über sein ganzes Gesicht.“

Jetzt konnte Karl die Stimmen hören, jetzt wurde die Tür geöffnet, und Lisa trat heraus, dann der Großbauern und ihre Eltern.

Und nun geschah etwas: Der Wind, der im Weich des Gartens nicht zu spüren gewesen war, schlug den Fedenscheinung mit plötzlichem Wind entgegen. Mit nun trat einen weißen Mantel, mit Wäldern bedeckt, wie er in der Abend frühlich war, und dieser Mantel wurde von dem frischen Winde ergriffen und gegen die Fedenscheinung geworfen, wo er in den Dornen hängen blieb.

Das Mädchen war gegangen, in den Fedenscheinung gelangten.

Die Eltern standen starr, und der Großbauer grinst, ohne zuzupressen, um seine Zuhörer aus dem dortigen Gefängnis zu befreien.

In diesem Augenblick jedoch sprang Karl vor. Für ihn gab es da gar kein Weibchen, seine Lisa war in Asten, und seiner Lisa mußte er helfen, selbst wenn es sich in Wasser

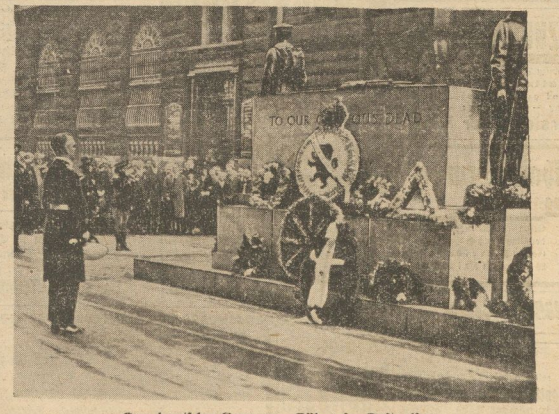
heit nur um eine kleine augenblickliche Verlegenheit handelte.

Der Großbauern wurde blaß vor Wut, als er Karl sah. Aber das hinderte den Jungen nicht dem weihängenden Schopf durchaus nicht, das zu tun, was er sich vorgenommen hatte. Vorsichtig löste er den Mantel von den Dornen. Auch Lisa war totschuldig geworden. Sie sah den Geliebten aus — angewollten, dunklen Augen an.

Und während Karl sein kleines Verzeigungs wort durchführte, geschah das Wunder. Es war ja Frühling, und sie waren ja beide so jung und in diesem Augenblick einander so nah, so verhängnisvoll nah, so herzlich nah ...

So geschah es denn, daß Karl plötzlich seinen Mund auf die frischen roten Lippen des Mädchens drückte, daß er die Geliebte mit einer Heftigkeit umarmte, die jeden Widerstand entsetzte. Der Mantel, der noch an einigen Dornen hing, zerfiel.

Und mit dem Mantel zerfiel etwas anderes. Der Großbauern ließ einen Kluch aus und ging mit bösem Gesicht auf sein Haus zu. Die Geliebten aber hielten sich fest umschlungen, und der Vater des Mädchens sagte „adieu“



Der deutsche Kreuzer „Köln“ in Australien. Bei dem Weich des bestien Kreuzers „Köln“ in Melbourne (Australien) ehrte der Kommandant die Taten des Weltkrieges durch eine Kranzniederlegung am „Grab des unbekanntem Soldaten“.

Landgraf
SCHUHEI
HALLE a. S. SCHMEER-STR. 17/18 u. 23

Heinrich Wittenberg
Büro: Adolf-Hitler-Ring 12 Fernsprecher 270 61
Briketts - Koks
Eiforbriketts - - Grudekoks
Brennholz

Deutscher,
unterstütze den Deutschen!
Wer beim Juden kauft
hilft unser Unglück fördern!

KLEIN-CONTINENTAL
Für Reise, Heim, Beruf
das moderne Schreibzeug für jedermann
Generalvertretung:
Friedrich Müller, Halle (S.)
Leipziger Straße 29
Fernsprecher: 221 02 und 256 16

Spezial-Fabrik für
Markisen
Jrau Halle a. S.
Leipziger Str. 40-42
Auf 221 64 u. 243 34

Gartenkies
Gebälse- und Filterkies
Dachpappensande
Eisenbeton-Kies
Reckmann & Sohn, Halle-Diemitz
Fernruf 207 00 / 324 17

Viel Geld
VERSICHERUNG FÜR BEAMTE, FREIE BERUFE UND MITTELSTAND a. G.
Bezirksdirektion: Halle (S.), Universitätsring 6

LEIPZIGER VEREIN-BARMENIA
BRANNENVERSICHERUNG FÜR BEAMTE, FREIE BERUFE UND MITTELSTAND a. G.
Bezirksdirektion: Halle (S.), Universitätsring 6
1/2 Million Versicherte, 6 Mill. RM Reserven, 22 Mill. RM
Schadensauszahlungen 1932, 180 Mill. RM Leistungen seit 1925

Dr. Adolf Koch,
Hygienechemiker
Lehrt unter Leipziger Str. 13
gegenüber Ernst Ochs
Uhren, Gold- und Silberwaren
Reparaturwerkstatt.

Stube mit
Gehudejohann
Droha
Fugulestraße 17
Herrnbrecher 200 10
Gole ab
und bringe ins Gans

Paß-Bilder
Herbst zu billigen Preisen
W. Schilling, Photo-Atelier
Halle a. S., Große Reichstraße 62
(gegenüber Arnold & Krösch)

Ausflugslokale für den Nationalsozialisten

Schlöps Weinstuben
Naumburg - Georgstädt
empfehle vorzüglichsten
Schnaps- und Sektweine.
Treffpunkt aller Weisenseiler

Schützenhaus Freyburg
Inh.: Fritz Schönewerk
Bekanntes Ausflugslokal in
schönster Lage des Jahn-Museums
5hafliger Garten - Gr. Saal - Kegelhalle
Fernsprecher Nr. 30

**Brohmers Kaffee-
und Weinstube**
Inh. W. Entenberg, Freyburg
Hier gibt's einen guten Schnaps
und einen tadellosen Kaffee.

Deutsches Haus Marktwerben
Inhaber: Oswald Haupe
Hier lernt der Weisenseiler
Nationalsozialist. Schöner schattiger
Garten - Mittwochs und Sonn-
abends frisch. Kuchen - Strich-Bier.

**Parkhotel
Bad Dürrenberg**
Berlachs Saal u. Terrassen
Jeden Sonntag ab 9 Uhr Tanz-
tee, abends vornehmer Haus-
ball. Während der Saison:
Mittwochs und Sonntags

Dunkelbergs Garten
Naumburg
Sonntags von 16 Uhr an
Konzert u. Tanz
Erstklassiger Musik im Saale und
Kunstsaal

**Konditorei u. Café
Spindler, Freyburg**
Ecke Klob- & Foerstersstraße
Angenehmes Familienlokal
und Treffpunkt aller Frem-
den - H. Weine, Biere, Liköre
Schokoladen und Pralinen
erster Firmen

**Kurhotel
Bad Sulza**
Großer Garten
Garagen
Heilbäder im Hause
Wochenend 3,50 M.
Zimmer . 1,50 M.

Gasthaus Marktwerben
Mittwochs und Sonntags
selbstgebackenen Kuchen, prima Kaffee
Billige Preise // ff-Deitler-Bier
Otto Ritter.

Bahnhofskaffeehaus Leipzig
Erstes Lokal am Platz
Großer schattiger Garten
Regelbahn - Gesellschaftssaal.
Fernsprecher 765.

„Ratskeller“
Naumburg (Saale)
Inh.: J. Schürberg / Fernruf 63
Erstklassiges
Bier- und Weinhaus
Vornehme Festsäle
Umgebaut 1914/15

Bahnhofswirtschaft Camburg
Camburger u. Falkensteiner Biere
Gut gepflegte Weine
Verteilslokal der NSDAP.

**Ruine
Rudelsburg**
meist besuchtester
Ausflugsort
Die Ruine noch imponierend und majestätisch
bleibt die ehemals so hohe

Selsenkeller Burgwerben
Delikateses Ausflugslokal
der Weisenseiler
Schöner schattiger Garten.
Der kleine Zoo von Weisenseiler.

Gasthof Rottbach (Saale)
Inhaber: Reinh. Rühlmann
Historische Stätte
Trefflich des Großen
Verteilslokal der NSDAP.

Kaffeehaus Furcht
Naumburg a. S. - Weisenseilerstr.
Markt - Adolf-Hitler-Str.
Parkplätze

Gasthaus Grunert
Leipzig
Schönes Ausflugslokal in
der Umgebung Oertrides
Garten- u. Bierstube
Wochenendstimmer

Schönburg
ein äußerst schönes Ziel für Spaziergänge,
Ausflüge und Automotortouren. Der
wunderbarste Fernblick von der Burg ober
dem uralten Wasserturm in das lieblich, im
Frühling schon prägnante Gaualtal auf die
Stadt Naumburg und auf das Schloss Coesfeld
erweist immer wieder die hervorragende der
Besucher. Gute Bierwirtschaft.

**Zur Weintraube
Nüchtern**
Empfehle meine Spezialitäten allen
Parteilgenossen - Günstigste
Preis- und Wirtinieren
Sonntags und Sonntag Kaffee in
Ramen, Kuchen mit Schlagobren

Gasthof „Zum Bär“
verbunden mit dem
Schützenhaus, Schützen
Preiswerte, gute Küche
- Fremdenzimmer -
Konditorei im Schützenhaus
Sonntags geöffnet.
Richard Schimpf und Frau

Ratskeller Freyburg
Inh.: Theodor Richter
Fernsprecher Nr. 188

Beerschlößchen Goseck
Bei Weisenseiler
Inhaber Karl Nietzer
empf. seine altbek. guten Lokalbiere
Kamottische Sonntagstube, schöner
Wald in nächster Nähe, Zimmer
mit voller, guter Verpflegung
Sehr preiswert!
Autobahnverbindung Weisenseiler und
Naumburg
Öffentliche Fernsprechstelle im Hause

**Besucht
bei Eueren
Ausflügen
nur diese
Gaststätten!**

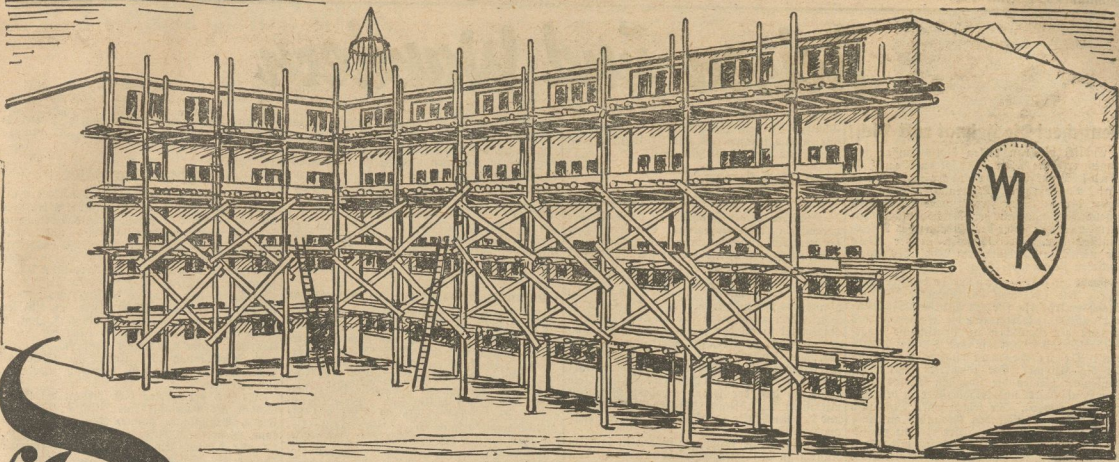
**Hotel zur Fackel
Bad Kösen**
Größtes Gartenlokal, an der
Saale gelegen - Großer Ge-
sellschaftssaal - Eig. Fleischerei
und Kühlanlage - Fernruf 262
Pg. Franz Tränker

**Schloß-Brauerei
Droyßig**
Beliebtes Ausflugslokal
Großer Garten - Tanzdiel
Verkehrslokal der NSDAP.

Neidels Hotel
am Markt
Freyburg
Besitzer Hugo Förster
Fernsprecher Nr. 188
Gutbürgerlich, Haus
Solide Preise
Gute Betten

**Hotel Kurgarten
Bad Kösen**
Schöne und ruhige Lage in Bad Kösen - Modern
eingerichtete Fremdenzimmer mit Fernblick ins Saale-
tal - Wochenendzimmer zu billigsten Preisen - Bevor-
zugtes Haus für Tagungen - Fernsprecher 280 - Bunde-
bahn - Autogarage - Die Säle stehen den Vereinen
kostenlos zur Verfügung. Inh. Pp. Becker.

Schützenhaus Droyßig
Herrlich am Walde gelegen.
Ausflugslort für Vereine und
Schulen. Angenehmer Aufent-
halt. Großer Garten. Spiel-
und Sport-Plätze. Auto-Parh.



Die Industrie- und Handelskammer zu Halle fordert die Unternehmer ihres Bezirks auf, unter Zurückstellung aller eigenen Interessen ihre Kräfte für die Einschaltung von Arbeitslosen in den Arbeitsgang unserer Wirtschaft einzusetzen. Wer hier zurückbleibt, ist nicht bereit, den Willen unseres Volkstanzlers Adolf Hitler auf Herstellung einer wahren Volksgemeinschaft zu fördern. Er begibt sich damit des Rechtes, als deutscher Unternehmer am deutschen Volksleben teilzuhaben. Die nationalsozialistische Bewegung wird solchen Saboteuren der Zielsetzung der nationalen Revolution mit Rücksicht auf den Aufbau unseres Vaterlandes mit allen zu Gebote stehenden Mitteln entgegentreten. Kreisführung der Industrie- und Handelskammer Halle

Im Zeitalter einer rein auf wirtschaftliches Denken gerichteten Entwicklung hat es das ganze deutsche Volk erlebt, daß unsere Wirtschaft nicht einen Aufschwung, sondern einen katastrophalen Niedergang erfuhr. Die letzten 14 Jahre sind ein Beweis dafür, daß die Entwicklung dieser Epoche niemals dem Volke und damit der Wirtschaft dienen konnte, sondern nur denen, die unmittelbar aus einer solchen Entwicklung einen persönlichen Nutzen für sich zu ziehen verstanden.

Als ein neuer Geist unsere Regierungsgebäude durchwehte, als ein Mann aus dem Volke, Adolf Hitler, am 30. Januar 1933 das Steuer der Staatsführung in seine Hand nahm und eine reißende Umkehr des politischen und wirtschaftlichen Denkens herbeiführte, da ging schon in den ersten Tagen ein Aufatmen durch das ganze deutsche Volk und durch die Wirtschaft. Arbeit schafft Kapital

und nur das Volk selbst baut sich seine Wirtschaft. Dieser Grundsatz des Führers hat auch jetzt wiederum sich als richtig erwiesen. Von diesen Gedanken durchglüht, hat auch unser Haus sich entschlossen, ein Beispiel für die Richtigkeit dieses Denkens zu geben.

Seit Wochen bereits sind eine größere Anzahl von Bauarbeitern damit beschäftigt, die Räume unseres bisherigen Druckereigebäudes zu vergrößern und auszubauen. Auch wir sind entschlossen, durch diesen Neubau,

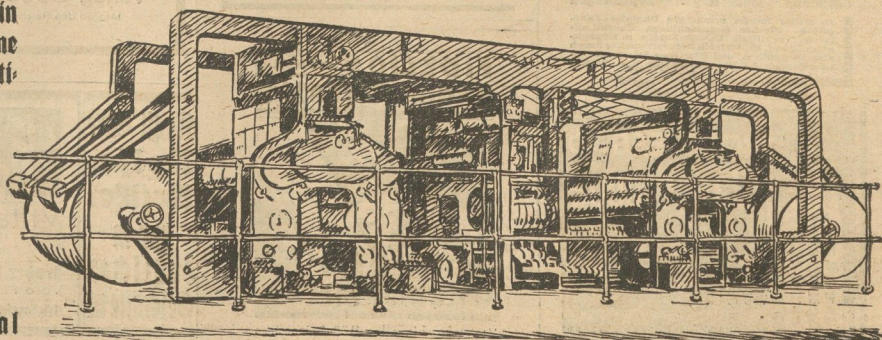
wenn auch nur zu einem geringen Teil, mitzuarbeiten an der Belebung der deutschen Wirtschaft, an der Befestigung der Arbeitsnot und des Arbeitslosenelends.

Schon jetzt beginnen die Wirkungen der Umkehr des wirtschaftlichen Denkens in unserem eigenen Hause sich bemerkbar zu machen. Der Glaube des deutschen Volkes an seine Zukunft, das Vertrauen zu seinem Führer, haben auch auf unseren Geschäftsgang belebend gewirkt. Wir verpflichten uns dieser Entwicklung nicht, wir

wollen sie fördern helfen, indem wir selbst ein Beispiel dafür geben, daß nur durch Arbeit Werte geschaffen werden können, die wiederum dem Ganzen dienen.

Anmittelbar nach Beendigung der Neubauarbeiten, die bereits rüstig vorwärtsgeschritten sind, wird auch eine ganz moderne Hochleistungs-Notationsmaschine neuester Bauart bei uns aufgestellt werden, die noch stärker als die jetzt betriebene allen Anforderungen unserer wertvollen Kundschaft gerecht werden kann.

Walter Kersten Buchdruck - Tiefdruck / Halle, Geiststr. 47



Die deutsche Frühkartoffel auf dem Markt!

Die neuen deutschen Kartoffeln sind dieser Tage auf dem Markt gekommen. Man sieht sie allenthalben mit den ihnen noch leicht anhaftenden Erdkrumen in den Auslagen liegen (sehr richtig) und sie häufig mit befandener Beilage versehen: „Deutsche Frühkartoffeln!“ — und sie erzählen uns, daß nun das neue Ernterlebnis beginnt.

Es ist ungemein beherlich, daß während der Kartoffelhandlung in außerordentlich verhältnismäßiger Weise die Einfuhr von Frühkartoffeln abnimmt.

einige Südränder und Gemüße-Größhandelsfirmen demnach, ohne daß irgend eine Notwendigkeit vorliegt, den ausländischen Frühkartoffeln einläufigen. Nationale Firmen haben z. B. ihre Kartoffeln auf Kommission nach Deutschland gegeben, um sie jetzt zu jedem Preise abzugeben. Einmal, das jedoch entbehren der Preisdruck der deutschen Landwirtschaft, der seine Forderung auf die möglichst angelegene Frühkartoffel setzte, nicht auf seine Rechnung kommen! Es ist sehr erfreulich, wenn wir hören, daß unsere Konsumenten bei ihren Bestellungen, soweit wir es feststellen konnten, überall deutsche Frühkartoffeln verlangen. So soll es sein!

Nur den deutschen Menschen, bei dem die Kartoffel die doch einen sehr beträchtlichen Teil der Nahrung bildet, ist die Kartoffel ein erhen „Korn“ immer ein freudiger Augenblick. Wie ziehen in Gedanken immer an den Augen, an dem ich die ersten Kartoffeln sehe, die demnächst in den Gärten der deutschen Läger in der Erde ergehen, im Überdies vorüber. Von dem letzten Ernt, mit dem der alte Früh die Kartoffeln in Neuzellen einführen, wird der ersten Vertrieben, hat der den Kartoffeln den Wert, den sie verdienen, und nicht ganz unglücklich Früchte der Kartoffeln zu berechnen — und von jenen Ernterzeugnissen, der mit einer kleinen Zahl die Kartoffeln seinen Lieferanten schmacht-

machte: Er legte an beliebiger Straße ein großes Kartoffelfeld an und setzte große Tafeln daneben: „Für die Frühkartoffel Diebstahl ist bestraft.“ Nach Wochen wurden die Tafeln gestohlen, aber mit dem Resultat, wenn jemand mauken konnte, ein Auge zu drücken. Der Erfolg davon war, daß gar mancher, dem es sonst nicht eingefallen wäre, die fremde Frucht zu betrachten, sich nun heimlich ein wenig Frühkartoffeln verschaffte.

und feststellte, daß sie wirklich sehr gut munden. Als im nächsten Frühjahr Saatkartoffeln angeboten wurden, fanden sie sehr raschen Absatz.

Die ersten neuen Kartoffeln sind aber auch eine prächtige Nahrungsmittel, die es mit grünen Bohnen und Hammelfleisch oder mit neuen Ernterzeugnissen, oder je es, daß man sie richtig brät, gut bekommen munden sie ganz besonders gut. Und eine Zeit, wie man sie in Zügel sehr gern den Gästen vorlegt (nicht nur in Frankreich, wie man aus den französischen Namen mancher Spezialität zu schließen pflegt), die sehr erwidert: Die roten Kartoffeln werden in ganz dünne Scheiben geschnitten und in Wasser gekocht. Sie müssen vor dem Kochen nur gut getrocknet werden, da sie sonst keine bräunliche Farbe bekommen.

Die junge Kartoffel ist übrigens auch in Paris, da sie schon in einer Vereinerung gar hoch. Man muß nur beachten, daß bei diesen Kartoffeln mehr Salz erforderlich als bei alten. Und man verläumt nicht den Schmutz, der sich beim Kochen bildet, abzunehmen.

Die Kartoffel ist schließlich wegen ihres hohen Stärke-, Eiweiß- und Vitamingehaltes ein Nahrungsmittel, das mit Ausnahme des fettes alle Aminosäuren enthält, die der menschliche Körper braucht. Als gelbes Korn wird man bei den ersten Frühkartoffeln erklärt: „Von Kartoffeln mit Schilddrüsenkräftigung leben“, was dies vielleicht eine Lebensweise, oder möglich ist es sehr wohl! Wer beachtet?

60 Prozent des Durchschnitts der Menge die im Monat Juli der Jahre 1931 und 1932 aus den genannten Ländern eingeführt wurde, festgelegt. Der Wert der Einfuhr auf Grund der Maßgebungsrichtung ebenfalls der in den statistischen und deutsch-belgischen Handelsvertrag angegebene Vertragszoll mit 1,60 Mark, hat ferner ebenfalls die Möglichkeit, 60 Prozent der Menge der Einfuhr aus Italien, Holland und Belgien betrug:

	Italien	Holland	Belgien
Juli 1931	84 493	28 512	352 614
Juli 1932	233 400	70 189	216 874
Insgesamt	317 902	107 701	569 528
Durchschnitt Juli 1931/32	158 951	53 850	284 761

Auf Grund der Kontingentierung kann nunmehr Italien im Monat Juli des laufenden Jahres 98 701 dz, Holland 32 310 dz und Belgien 170 857 dz nach Deutschland zum Zollfuß von 1,50 Mark zu einführen. Aber das Kontingent hinausgehende Mengen können eingeführt werden, unterliegen jedoch dem autonomen Frühkartoffelzoll von 6 Mark je dz. Auf Grund der ab 1. Juli in Kraft tretenden 60 Prozent der Menge zu erwarten, daß der Druck auf den Frühkartoffelmarkt, der sich in den letzten Wochen ganz besonders ungünstig aus-



Präsident des Bundesverbandes, wurde vom Reichslandwirtschaftlichen Rat als Reichslandwirtschaftlicher Berater ernannt.

wirkte, nachlassen wird, so daß mit einer Besserung des Absatzes der in vollem Gang befindlichen Frühkartoffelernte und damit auch mit einer Senkung des zur Zeit wohl ungenügenden Preisfußes der in den letzten Wochen Frühkartoffeln zu rechnen ist.

Der Bauer kauft seine Fach- und Ackerzeugnisse auf dem Sommer

Ein praktischer Landwirtschaftsbericht

Auf Grund amtlicher Ermittlungen zeigt sich, daß zahlreiche Landwirte, trotzdem ihnen die Möglichkeit besteht, ihre Waren und Ackerzeugnisse während der Sommermonate abzuholen. Zwei Umstände sind es, die zu diesem Schritt führen: Einmal die Tatsache, daß in der Ernte nur wenig Zeit zum Einbringen der Ernte bleibt, und zweitens, daß der Landmann die Kosten für seine Ernte einparen will. Wir haben hier wohl dieselben Gründe, wie bei den anderen Landwirtschaftsbereichen, die sich während der Sommermonate abzuholen. Wie falls es ist, überhaupt auf eine Nachschicht, selbst während der am sich besonders arbeitenden Ernterzeit zu verzichten, ist nachstehend kurz erörtert.

Eine gute Nachfrage soll, wie es treffend in der Sommernummer „Die Landwirtschaft“ des Deutschen Landwirtschaftlichen Bundesausdrück heißt, Erlösbringend, Gewinnbringend und nicht zuletzt Weltbringend bringen. Und sie sich fernher auch als Hauptaufgabe gestellt, ganz in den Dienst des Landmanns um die deutsche Scholle und in die Erntezeit von Blut und Boden zu treten, so müßte sie zunächst einmal dem deutschen Landwirt

zu allen Zeiten des Jahres lieb und deswegen unentbehrlich sein!

Bei der Nationalsozialistischen Landwirtschaft (NS. Landwirt) jedoch kommt noch für deren Wichtigkeit als Nachschicht ein Zusatz hinzu. Kein anderer, als Dr. Walter Darré ist der Organisator dieser Nachschicht. Die rein bäuerliche Einstellung der Nationalsozialistischen Landwirtschaft und deren in außerordentlichem Maße die Wirtschaft haben sich bereits seit 2 Jahren einen festen Charakter geschaffen. Wenn man nun noch, daß die Nationalsozialistische Landwirtschaft einschließlich der Weidewirtschaft nur 80 Bl. monatlich kostet.

Dann wird kein Bauer auf sie verzichten. Er wird sich mit der Tageszeitungs-Literatur in unerschöpflichen Beispielen, das Deutschland seit Jahrhunderten erlebt hat, mitten im Gefährtenkampf des Vaterlandes, dem der Nationalsozialismus neue Hoffnung gegeben und neue Wege gezeigt hat, in der Bauerlich politisch informieren.

Deshalb muß er die Tageszeitung lesen, die seinen Befreiungskampf mit vorbereitet hat und die seit ihrem Bestehen keine Belange vertritt hat.

Das ist im Gau Halle-Merseburg eben das einzige Parteiorgan der NSDAP, die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“, die es ermöglicht, jedes Bauern, die verschiedenen Zeitungen aus der Gegend zu werfen und die „NSZ“ zu lesen, zu empfehlen und zu verteidigen!

Kontingentierung der Frühkartoffel-Einfuhr

Nach Abschlus der notwendigen Verhandlungen mit Italien und Belgien hat die Reichsregierung nunmehr eine Kontingentierung der von der Landwirtschaft schon seit langem für belandene Frühkartoffeln gehalten Einfuhr von Frühkartoffeln verfügt.

Siehe auch die Frühkartoffel-Einfuhr für den Monat Juli aus Italien und Belgien auf

Landwirtschaft im Juli

Die Spanne zwischen Haus und Getreideernte ist für den Landwirt eine Zeit der Mobilisierung: er kann sich mit Hilfe auf die bevorstehenden Ernterarbeiten vorbereiten. Dabei kommt aber nicht Arbeitserlöse. Der Abschluß des Wirtschaftsjahres steht im Vordergrund in Bewegung, mag die Bilanz auch unerwartlich sein, so muß sie doch angefertigt werden, und neue Entschlüsse für die Betriebsführung sind zu fassen. Die Schreibarbeit ist auch für den Kleinbetrieb kein überflüssiger Luxus, sie kann auch in der ersten halben Jahr gemacht werden, wenn am liebsten Winter gefahrt werden. Wer will, um nur einige kurze Beispiele herauszugreifen, am Ende des Wirtschaftsjahres noch aus dem Gedächtnis bestimmen, wie hoch der Futteraufwand für jedes Tier gewesen ist, zu welchem Preis das Getreide verkauft wurde oder wie hoch sich die Verdienstposten durch die Forderungsbilanz betragen? Also, wer schreibt, der bleibt!

Die neue Richtung der landwirtschaftlichen Gesetgebung fordert dringend zu immerwährenden Entschlüssen für jeden Betrieb heraus, soll in den großen Maßnahmen nicht das entsprechende Bild fehlen.

Die völlige Umstellung der Futtermittelwirtschaft mit dem Ziel der Eigenversorgung beginnt in der nächsten Zeit. Die Möglichkeiten einer stärkeren Futtergewinnung müssen gründlich ausgenutzt werden. Dazu gehört vor allen Dingen ein leistungsfähiger Foppeln in Betrieb hinter den Gemeindefarmen, um eine Verbesserung der Schattengänge und Verflüssigung des in der Sommerernte schwer erzielbaren Futtermittels zu verbinden. Zu guten Lagen können bestmögliche Grundlagen für Futtermittel die ungenügende Zeit zwischen Früh- und Spätherbst überbrücken helfen, wenn die Grundflächen schon extra hoch gewonnen sind und Düngemittel, Strohstoff usw. noch nicht zur Verfügung stehen, ebenso kann auch die Stoppelreife noch vollkommene Zuschüsse liefern, um den Futterertragsverlust möglichst geringfügig der Winterzeit einzufügen. Auch der Absatz an besten Fütterung zu mit allen Mitteln zu erreichen, verlangt schnelle Beweglichkeit der Feld-

Für den Kleintierzüchter

Für den Geflügelzüchter beginnt jetzt eine ruhigere Zeit. Brut und Aufzucht für den Sommer sind beendet. Die Vögel befinden sich auf der Weide. Schwierigkeiten hat man nicht selten mit den Schmeißern, sie hören oft schon im Juli mit dem Regen auf, Soldat Herren sollte man sich nicht zu erlauben. In Durchschnitt des Bestandes muß man im Juli mit 12 Eiern rechnen können. Die am liebsten und glattesten aussehenden Eier mit gelben Keimen und gelben Schmelzen legen nicht. Diese Eier sind in gutem Futterzustand und werden als Schlachtware einen immerhin noch annehmbaren Preis erzielen. Für die Wirtschaftlichkeit der Hühnerhaltung ist ihr Verbleiben ein Segen.

Die Fütterung der Legehennen wird in gleicher Weise wie im Vormonat vorgenommen. Sehr wichtig ist jetzt die ausreichende Versorgung mit gutem Fränkischer. Man beachte, daß mehr als die Hälfte des Hühnerkörpers aus Wasser besteht, und daß allein zur Eierzeugung täglich 25 Gramm Wasser notwendig sind. Am besten sind die Eier zu reinigen, auch wenn sie von verschiedenen Firmen im Handel sind. Offene arbeiten nach der Ernte. Dies ist um so notwendig, als der Kopf eine gründliche Ackerbearbeitung verlangt; folgt er auf Acker, so führt Saatkunde folgen, sonst wird der Boden kann der Schaffung immerhin noch etwas außer der Schaffung und die letzte Saatkunde noch zusätzlich mit einer tiefen Furche vorbereiten.

Nach die Düngung ist nicht zu vernachlässigen

Soll der äußerst zweckmäßige Stallbinger untergebracht werden, so ist angebracht bei in der ersten Augusthälfte fälligen Auswurf des Mehlens G. E. bringen geboten. Es mag sein, daß im ersten Jahre des Mastanlaufes die Arbeitsverteilung manche Schwierigkeiten bereitet. Ist es aber einmal im Gang, so werden diese Schwierigkeiten im Betriebe ohne weiteres von der Bodenbearbeitungsgeräte durch die sehr frühe Erntezeit des Mehlens ausgeglichen. Nachteilig muß auch das Saatgut rechtlich hergestellt sein, bei Drifftaat etwa 7 Prozent weniger; dabei ist ein Nebenabstand immerhalten, der nachher das Gaden geteilt (ein Drittel Mehl).

Keine geringere Aufmerksamkeit erfordert aber auch die Gewinnung der Getreidefasern.

Diese Frage hat nur dort eine geringere Bedeutung, wo man sich zur Beschaffung neuen Saatgutes aus einer anderen Gegend aufzugeben entschließt. Das wäre eine überflüssige Belastung, denn der Wechsellagerung durch vorläufig ausgeleitetes und gereinigtes Getreide sowie die Verwendung ungeeigneter Wechsellagerung im Frühjahr wegen der geringen Wechsellagerung vielfach auf. Ganz besonders gilt dies dort, wo aus irgendwelchen Gründen eine stärkere Ferntransportation der Getreidefelder eingetreten ist. Die eigenen Wechsellagerungslagen des Durchschnittsbetriebes schaffen selten vollkommenes Saatgut, auf jeden Fall wird man eigenes Saatgut nur von den besten Sämlingen nutzen und für Ernte sein. Die Getreide gefordert halten. Es wäre unangebracht, für eigenes Saatgut die Gemeindefarmen zu unterwerfen, auf dem Feld noch zu verbessern. In jeder Zeit ist auch die Vermehrung in Leistungsfähigkeit ein Ziel zu setzen. Dr. E. Reigle.

Butterleierte gegen Pestilanz aufzuheben

Reichland vertritt Bekämpfung des anti-deutschen Weltkrisis.

Der letzte Außenminister hat Reichsaufseherminister Reichborn den Reichsrat in Rom über die bindende Erklärung abgegeben, daß die deutsche Regierung mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln jeden Versuch gegen deutsche Waren verhindern und jede Boykottvorhaben zu unterbinden wird. Ferner hat die deutsche Regierung geäußert, Maßnahmen gegen die Reichsräte jüdischer Organisationen, in der der Boykottverbot gefordert werden ist, einzuleiten. Die deutsche Regierung wird daraufhin die Einfuhr deutscher Butter wieder zulassen.

Die meisten Biene werden werden im Juli in ihrer Leistungsfähigkeit mehr oder weniger nachlassen, so daß dann eine Verflüchtigung im Stall notwendig wird. Im Betracht dessen hierfür Organismus aller Art, Wartenfälle, bei sehr leistungsfähigen Tieren oft auch Anstaufluter. Wenn die Biene auch seinen tiefen Wasserbedarf hat, so ist doch die regelmäßige Versorgung mit Trinkwasser, auch auf der Weide, sehr wichtig. Stallgäulen sind von Zeit zu Zeit die Klauen zu befeuchten.

Die Maitanen leben bei großer Hitze. Man stelle die Stalltemperatur möglichst so auf, daß die Maitanen nicht überhitzen können. Keine Säde auf den Dächern installieren, um heißen Regen abzuhalten. Tränken ist zu empfehlen, die Tiere sind aber möglichst trocken zu erhalten.

Für die Weiden ist der Juli ein stiller Monat. Das Weidewerk darf jetzt nicht angegriffen werden. Ende Juli beginnen die Bodenarbeiten in solche Gegenden, die eine Spätrückkehr ermöglichen, vor allem in die Weide. Die Entfernung von alten Ställen sollte aber mindestens 10 Kilometer betragen, da sonst zu viele Tiere zurückfließen. Vor Beginn der Wanderung ist reichlich zu füttern. Dr. W.

Butterleierte gegen Pestilanz aufzuheben

Reichland vertritt Bekämpfung des anti-deutschen Weltkrisis.

Heute Bild-Bellage!

Mitteldutsche Nationalzeitung

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN, M. D. L.

4. Jahrgang Die „Mitteldutsche National-Zeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit 16 Blättern, Wochenzeitung — Erläuterung der Tagesereignisse bei Sitzungen des Reichstages, des Reichsrates, des Reichsausschusses, des Reichsausschusses für die Reichswehr, des Reichsausschusses für die Reichsfinanzverwaltung, des Reichsausschusses für die Reichsjustizverwaltung, des Reichsausschusses für die Reichslandwirtschaft, des Reichsausschusses für die Reichsindustrie, des Reichsausschusses für die Reichshandelsmarine, des Reichsausschusses für die Reichsfliegerei, des Reichsausschusses für die Reichslandwirtschaft, des Reichsausschusses für die Reichsindustrie, des Reichsausschusses für die Reichshandelsmarine, des Reichsausschusses für die Reichsfliegerei. Sonntagsausgabe: 16 Blätter. Preis: 20 M. Abonnement: 600 M. pro Jahr. Einzelheft: 20 M. Ausland: 25 M. (inkl. Post). Nummer 151

Eine politische Rede grössten Formats:

Minister Dr. Goebbels über den Faschismus

Männer machen Geschichte - Die neue Persönlichkeitsführung - Die Zukunft der Presse

Von der Hochschule für Politik



Österreich — eine andere Form bringen wird, daß aber die Formen insgesamt von der gleichen geistigen Wurzel ausgehen und dann leicht nach 10 oder 30 Jahren Europa insgesamt ein anderes Bild abgeben wird als heute. Der Minister untersuchte dann die eigentümlichen totalitären Wurzeln des Faschismus, der seinem Wesen antiliberal ist. Der Faschismus hat zum erstenmal den üblichen exorbitanten Massenwahn ersetzt durch den Grundlag einer neuen Persönlichkeitsführung des Staates, der Wirtschaft und Industrie. Der Faschismus ist aber auch antipazifistisch, und hier erleben wir nun das erste Mal, wenn er antipazifistisch ist und trotzdem den Frieden bewahrt.

Das Wesen des Faschismus
Der seiner Natur nach eine radikal demokratische Idee ist, leitete der Redner aus der Interessenswelt des Liberalismus und des Parteienwesens her. Sie sehen auch im Volk auf eine Interessengemeinschaft und schäben deshalb auch das Volk so ein, wie sie etwa andere Phänomene der Interessengemeinschaft einschäben. Niemand hat Europa so viel gesehen, wie in der Zeit, als die Abolaten regierten, vor allem auch deshalb, weil die Abolaten im Kriege nie mitmachten, sondern sich immer durch andere führen lassen. (Schwarzer Witzfall.) Um nun dieses schreckliche Schicksal von dem betrogenen Volke zu verdecken, erfind man den Faschismus. Dagegen hatte der Fas-

chismus den Krieg eröffnet. Er nannte die Dinge beim Namen und mit einer erbarmungslosen Grausamkeit. Er verworf ihn nur, wenn er das letzte, allerletzte Mittel ist, den Bestand des Volkes zu sichern. Ich bin der Überzeugung, daß Europa, wenn es national gestärkt ist, viel besser den Frieden hüten kann, als dieses Europa des liberalen Geistes.

Dem Nationalsozialisten verheben sich besser als liberale Demokraten. Die verfesten nicht nur die Ehre des eigenen Volkes, sie respektieren auch die Ehre des anderen Volkes.

Und so mußte im Antipazifismus der Faschismus schon eingeschlossen sein, eine große, kühne und verwegene Friedensliebe, die dann auch den Chef des italienischen Faschismus dazu trieb, in einer Zeit Deutschlands Rechte vor der Welt zu vertreten und zu verteidigen, als das noch unmodern und unpopulär machte.

Das dritte Prinzip des Faschismus war

Der Kampf gegen die Anonymität
Die liberale Demokratie gibt niemals ihren Namen für ihre Sache her. Es lag deshalb im Volkung der Dinge, daß der Faschismus der Freiheit die Freiheit den Kampf anlagte mußte bis zur Vernichtung. Dafür setzte Mussolini das Prinzip der vollen Verantwortlichkeit. Das bedingt den Kampf gegen jene falsche Art von Humanität. Man ist human gegen den Einzelmenschen, am liebsten gegen die Nation zu werden. (Witzfall.) An ihre (Fortsetzung auf Seite 2.)

Politisches Wochenende Das Ende des Nationalkapitalismus Ein Weltvortrag

Dr. Tr. Die zweite Phase der nationalsozialistischen Revolution hat begonnen. War die erste befristet von der Durchsetzung des Totalitätsanspruches des Nationalsozialismus auf dem Gebiet der Politik, und der Durchführung der Weltumwälzung für den nationalen Gedanken, so hat nunmehr mit der Weltumwälzung der Wirtschaftsinferiorer der Kampf um die Totalität der wirtschaftlichen Revolution eingesetzt. Dem nationalsozialistischen Weltanschauung folgt naturgemäß die sozialistische mit dem Generalthema: Arbeit und Brot. Die große deutschsozialistische Sehnsucht mußte solange eine Erfüllung bleiben, als der durch die Vertreibung des nationalen Gedankens sich trennende Liberalismus noch einschneidende Wadepositionen behalt. Der von den antipazifistischen Sozialisten in der Gruppe vertretenen Nationalismus schwebte in der Luft, war ein Raum ohne Wurzeln; er war aus der Fortschrittigkeit in eine Epoche hinübergetrieben worden, in der nach dem gewaltigen Erleben im Vorkriegsjahre eine Nationalisierung ohne einen richtig verstandenen und wahrhaften Sozialismus nicht mehr zu denken war und in welcher der Sozialismus eine geschichtliche Notwendigkeit geworden ist. Es gibt nun einmal keine fruchtbareren Siedungsmöglichkeiten für den nationalen Gedanken in dem mit sozialen Spannungen überlasteten 20. Jahrhundert, das diese Gegenstände erst gebar und sie im Klassenkampf auf die Spitze trieb. Erst wenn man diese gesellschaftlichen Hintergründe verstanden hat, wird man die Bedeutung der Vorgänge erkennen, die sich in den letzten Wochen abgespielt haben.

Die Vollendung der politischen Revolution mit der Vereitigung der Organisationsformen der in Grunde liberalistisch eingestellten Widerstandsgruppen fällt somit nicht zufällig mit dem Beginn der sozialistischen Revolution zusammen. Mit Jugoslawien ist die letzte historische Mission des Nationalkapitalismus gefüllt. Dies darf uns jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, daß in der Wirtschaft selbst noch immer jener Geist verweilt ist, der mit der nationalsozialistischen Weltanschauung nicht in Einklang zu bringen ist. Wie tagtäglich mit Wirtschaftlern zu tun hat, wird betätigen können, daß hier noch ein gründlicher Wandel nötig ist, um dem Ende eines Totalitätsanspruches erfüllt ist. Diese Aufgabe wird schwieriger sein, als die politische es war, weil die Lernmöglichkeiten größer sind. Aber das Ende der politischer Siedepunkte der antipazifistischen Wirtschaftsinferiorer, nämlich der Parteien, wird zugleich der Beginn einer Arbeit sein, an dem Ende eine gesunde Wirtschaft im starken Staat steht.

Die Schicksalsstunde des politischen Katholizismus

Nach der Selbstauflösung der deutschnationalen Front und der Staatspartei ist auch für das Zentrum die Schicksalsstunde gekommen. Was Bismarck nicht gelang, ist nunmehr Bismarck Götter gelungen. Das Zentrum hat als Krisenfallpunkt des politischen Katholizismus und als mehr als

Die Bedeutung des Besuchs in Neudeck

Einzigartige nationale Geschlossenheit

Der Besuch des Reichskanzlers Adolf Hitler beim Reichspräsidenten in Neudeck ist nicht nur bedeutsam wegen der notwendigen politischen Entscheidungen, die dort getroffen bzw. bestätigt wurden, sondern zummindestens ebenso bemerkenswert im Hinblick auf den freundschaftlichen Geist und die Einmütigkeit der Vorstellungen, von denen diese Zusammenkunft im Sinne des Reichspräsidenten in besonderer Weise bezeugt war. Wer von den innerpolitischen Faktoren, die die Wandel unserer Zeit nach läufigen haben, die eine gewisse Glaubhaftigkeit, seine Hoffnung auf etwas anderes als die Übereinstimmung des Reichspräsidenten mit dem Kanzler stellen zu können, der muß begrifflicherweise enttäuscht sein von der Harmonie und dem politischen Gleichklang der beiden Männer, der in diesen Tagen in Neudeck einen geradezu symbolischen Ausdruck gefunden hat. Um so mehr Anlaß oder hat das deutsche Volk, sich der glücklichen Fügung des Schicksals zu freuen, das seinen greifen, so verehrungswürdigen Herrn Reichspräsidenten mit dem Führer des jungen Deutschland zu einer unvergleichlichen politischen Einheit, zum Wohle der Nation und zum Segen ihrer Zukunft, zusammengeführt hat.

Der Bund von Potsdam

Ist in Neudeck, mitten im Zeichen der klaren und folgerichtigen Entwicklung, die unser innerpolitisches Leben seitdem genommen hat und

nehmen mußte, für immer befestigt worden. Die einzigartige nationale Geschlossenheit, die eine einheitliche politische Führung im Sinne des Reichspräsidenten und im Geiste der nationalsozialistischen Bewegung aus innerster Verantwortlichkeit herbeigeführt hat, auch in Zukunft garantiert zu wissen, mag den Mann mit Verantwortung und auch Anerkennung erfüllen, der schon 1871 die Einigung der Nation durch das Kaiserreich erlebte und dem Einigungswort des Lebens gewidmet hat. Den vom Reichspräsidenten berufenen Männern des jungen Deutschland wird

Das vertrauensvolle Einvernehmen

bei diesem ersten Besuche des Kanzlers beim Reichspräsidenten in Neudeck so innigsten Willen Ausdruck gefunden hat, aufs neue den Willen fähigen, mit ihrer ganzen Kraft an die noch bevorstehenden großen Aufgaben herzutreten und die Einmütigkeit zur einheitlichen Vorgehensweise des Staates an dem eingehaltenen Wege zu bewahren.

Der Reichspräsident von Hindenburg und der Reichskanzler Adolf Hitler haben durch ihr in Neudeck befestigtes Vertrauensverhältnis dem ganzen deutschen Volke ein leuchtendes Beispiel der Einigkeit gegeben, das alle Deutschen verpflichtet, ihren nachzueifern im Dienst an neuen Staat und in der Treue zu dem, der zu seiner Führung berufen sind.